1. Ausgabe 2024 • 22. Februar 2024

FAKTOR WIRTSCHAFT

IHK

Die Zeitung der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Die Kandidaten stellen sich vor

Seiten XIII – XLIV
Alle Kandidaten zur Vollversammlungswahl im Überblick

Auf dem iPad in der
FAKTOR WIRTSCHAFT APP
Jetzt downloaden!

Seite 3:

Starke Frauen heben ab:
Gründerinnen mit Unternehmergeist gefragt

Mutig, clever, innovativ: Die IHK Neubrandenburg lobt zum dritten Mal seit 2020 den Gründerinnen-Wettbewerb „Start up and Fly" aus. Bewerbungen können vom Internationalen Frauentag (8. März) an und bis zum 31. Mai bei der Kammer eingereicht werden. Unser Foto zeigt die Preisträgerinnen aus der vorangegangenen Wettbewerbsrunde 2022: Nicole Wolf (l.) und Monique Finck, die Gründerinnen und Geschäftsführerinnen des DysCare Pflegezentrums in Eggesin. Mehr zu den Modalitäten auf Seite 3 in dieser Ausgabe. *Foto: LogoMedia*

IHK sucht „TOP-Ausbildungsbetrieb 2024"

Titel wird in zwei Kategorien vergeben / Wettbewerb endet am 29. Februar

NEUBRANDENBURG. Noch bis zum 29. Februar können sich Unternehmen aus der Region der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern um den Titel „TOP-Ausbildungsbetrieb 2024" bewerben. „Mit diesem Qualitätssiegel wollen wir die besonderen Leistungen der Unternehmen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung junger Menschen, bei der Berufsorientierung und der Fachkräfteentwicklung würdigen und anerkennen. ‚TOP-Ausbildungsbetrieb' ist ein Markenzeichen für herausragende Ausbildung", ruft IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch die regionale Wirtschaft zum Mitmachen auf. Die entsprechenden Unterlagen sind im Internet auf der Homepage der IHK Neubrandenburg unter neubrandenburg.ihk.de zu finden.

Bewerben können sich alle Ausbildungsbetriebe, die seit mindestens fünf Jahren durchgehend in sehr guter Qualität in IHK-Berufen in den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald ausbilden. Die Entscheidung über die Verleihung des Titels obliegt ausschließlich einer unabhängigen Jury.

Die „TOP-Ausbildungsbetriebe" werden mit einer eigens kreierten Trophäe und einer Urkunde geehrt. Vergeben wird der Titel in zwei Kategorien: an Unternehmen mit bis zu 49 Mitarbeitern und an Unternehmen ab 50 Mitarbeiter.

Die Bewerbungen können per E-Mail an die zuständige Leiterin des Bereiches Aus- und Weiterbildung der IHK Neubrandenburg, Ellen Grull (ellen.grull@neubrandenburg.ihk.de), geschickt werden. Sie steht auch für Fragen unter der Telefonnummer 0395 55 97-400 zur Verfügung. *IHK*

B96 Ausbau beginnen!
www.B96.jetzt

E-Mail an die Redaktion:
presse@neubrandenburg.ihk.de

Neues aus der IHK:

- www.neubrandenburg.ihk.de
- www.neubrandenburg.ihk.de/newsletter
- www.facebook.com/IHK.Neubrandenburg
- https://instagram.com/ihknb
- de./linkedin.com/company/ihkneubrandenburg

Titelthema

Seit Januar gibt es für die Wirtschaft im Land wieder etliche Gesetzesänderungen. Weitere kommen im Jahresverlauf hinzu. Welche das sind, lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

Fotos: ArLawKa/stock.adobe.com, Robert Kneschke/stock.adobe.com, IHK

IHK-Newsletter

Genug von Nachrichten ohne Nährwert?

Wir haben Nachrichten mit Mehrwert!

Nachrichten, Termine, Bilder und Videos aus der IHK für die Wirtschaft

Jetzt kostenlos für den Newsletter registrieren:

www.neubrandenburg.ihk.de/newsletter

TITELTHEMA

6 Neues Jahr, neue Gesetze
Viele Änderungen für Unternehmen

AUS- UND WEITERBILDUNG

8 Wo Unternehmen Schulen treffen können
Beide Seiten nutzen Arbeitskreis rege für intensiven Austausch

Schulwettbewerb mit Rekordbeteiligung
IHK sucht „Beste Neunte"-Klassen

9 Usedomerin ist bundesbeste Kosmetikerin
Carolin Martens in Berlin geehrt

STANDORTPOLTIK

10 Wirtschaft startet ohne Kraft ins Jahr
Unternehmen blicken düster auf die kommenden Wochen und Monate

11 Wenn die alte Heimat ruft
Großer Andrang bei Jobmesse für Rückkehrer und Pendler

INNOVATION UND UMWELT

12 Digitalisierung kommt nicht voran
Wirtschaft vergibt Note mangelhaft

IHK-WAHLEN

13 78 Frauen und Männer treten zur Wahl an
Alle Kandidaten für die neue Vollversammlung im Überblick

INTERNATIONAL

49 Viele Projekte und reichlich Ideen
Wirtschaftskreis diskutiert weitere Themen für die kommenden Treffen in Stettin

RECHT

50 Kleinunternehmer und Sachverständige
IHK informiert zu aktuellen Vorgaben

RUBRIKEN

4/5 Wirtschaftsnachrichten
50 Amtliche Bekanntmachungen
51 Service
54 Termine / Weiterbildungsangebote
55 Faktor Kultur / Vorschau

IHKtoGO Podcast

www.neubrandenburg.ihk.de/podcast

IMPRESSUM

FAKTOR WIRTSCHAFT – Zeitung der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

35. Jahrgang

22. Februar 2024

Herausgeber und Eigentümer:
IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Torsten Haasch, Hauptgeschäftsführer
Verbreitete Auflage: 18.065 Exemplare
4. Quartal 2023

Redaktion:
Eckhard Behr (eb), Telefon: 0395 5597-104, Telefax: 0395 5597-500
E-Mail: presse@neubrandenburg.ihk.de
IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
PF 11 02 53, 17042 Neubrandenburg, www.neubrandenburg.ihk.de

Verlag und Anzeigenservice:
VMM MEDIENAGENTUR, VMM WIRTSCHAFTSVERLAG GmbH & Co. KG,
Brandteichstraße 20, 17489 Hansestadt Greifswald
Tel.: 03834 550 505, Fax: 03834 550 506, vmm-medien.de
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Andres Santiago, Matthias Schmid
Mediaberatung: Barbara Vogt, barbara.vogt@vmm-wirtschaftsverlag.de,
IHK Zeitschriften eG
Layout: Kirsten Leithe, Adnan Badnjević
Preisliste Nr. 20 gültig ab 1.12.2023

Druck:
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg
Tel. 0395 4575-700, Fax: 0395 4575-720
www.nordkurier-druck.de, E-Mail: r.zimmer@nordkurier.de

Titelbild: LogoMedia

Bilder: stock.adobe.com

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern. Der Bezug der IHK-Zeitung erfolgt im Rahmen der Mitgliedschaft in der IHK.

Die Redaktion ist nicht verpflichtet, unaufgefordert zugesandte Rezensionsexemplare zu besprechen. Rücksendung ist nicht möglich.

Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate, geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe und Genehmigung der Redaktion.

www.neubrandenburg.ihk.de

Gründerinnen-Wettbewerb „Start up and fly“ geht weiter

IHK: Dritte Bewerbungsrunde läuft vom 8. März bis zum 31. Mai / Preis mit 3000 Euro dotiert

NEUBRANDENBURG. Die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern will wieder mehr Frauen dazu ermutigen, sich selbstständig zu machen. Dazu setzt sie auch dieses Jahr am Internationalen Frauentag, 8. März, ihren Gründerinnenwettbewerb „Start up and fly“ fort. „Wir wollen mit diesem Wettbewerb die Geschichten erfolgreicher Unternehmerinnen aus unserer Region bekannt machen und weitere Frauen zum Schritt in die Selbstständigkeit ermutigen. Der Wettbewerb soll erneut Wege aufzeigen und Möglichkeiten beleuchten, die eigenen Ideen umzusetzen. Besonders ermutigen möchte ich die Unternehmerinnen der Region, die eine Nachfolge angetreten haben. Einen Betrieb zu übernehmen, ist mindestens genauso herausfordernd wie die Gründung eines ganz neuen Unternehmens, das sich am Markt etablieren muss“, ruft IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch Existenzgründerinnen zur regen Beteiligung auf.

Die Siegerinnen des IHK-Gründerinnen-Wettbewerbs „Start up and fly“ 2022: Monique Finck (3. v. l.) und Nicole Wolf (2. v. r.) aus Eggesin. Zu den ersten Gratulanten gehörten damals Heiko Miraß (l.), Hanna Mojsiuk, IHK-Präsident Dr. Wolfgang Blank und IHK-Vizepräsidentin Birte Nagel (r.). *Foto: Ulrike Kielman*

Bewerben können sich Unternehmerinnen, die in der Zeit zwischen dem 1. Januar 2019 und dem 8. März 2023 ihren Betrieb im Vollerwerb gegründet haben. Dieser Wettbewerb richtet sich an IHK-zugehörige Unternehmerinnen der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald.

Eine unabhängige Jury aus der Wirtschaft wird die Siegerin küren. Zu gewinnen gibt es neben den 3000 Euro Preisgeld, eine gläserne Trophäe sowie öffentlichkeitswirksame Berichterstattung und intensive Begleitung von Experten der IHK für ihren weiteren unternehmerischen Erfolg.

Bei dem Wettbewerb können auch Unternehmerinnen oder Existenzgründerinnen von Dritten für den Preis vorgeschlagen werden. Die entsprechenden Unterlagen und weitere Informationen sind auf der Webseite der IHK eingestellt.

Bewerbungsschluss ist der 31. Mai.

Die zweite Auflage dieses Wettbewerbs hatten im Jahr 2022 Monique Finck und Nicole Wolf aus Eggesin mit ihrem 2019 gegründeten Pflegezentrum DysCare gewonnen. In den beiden vorangegangenen Wettbewerbsrunden hatten sich insgesamt mehr als 40 Frauen beworben. *IHK*

www.neubrandenburg.ihk.de/start-up-and-fly

Anzeige

Unternehmen berichten

Etablierter Reparaturbetrieb in neuer Hand

NEUBRANDENBURG. Fensterservice Ryll befindet sich seit vergangenem August in neuen Händen. Philipp Hoche führt den in der Region Neubrandenburg etablierten Reparaturbetrieb für Fenster, Türen und Rollläden von Thomas Ryll nunmehr weiter, und das sogar bis nach Rostock. Leistungen werden den Angaben zufolge vorranging für Privatkunden und Hausverwaltungen erbracht.

„Für mich stand die Fortführung des Betriebs im Vordergrund. Ein Nachfolger sollte handwerkliches Interesse und Geschick mitbringen“, so der Vor-Inhaber. Nachdem Thomas Ryll zunächst selbst vergeblich nach einem Nachfolger gesucht hatte, wandte er sich an die zuständigen Berater der IHK Neubrandenburg. Es wurde Kontakt zur Nachfolgezentrale MV hergestellt, ein Suchauftrag erteilt und das Unternehmen mehreren Nachfolgeinteressenten vorgestellt.

Neu-Inhaber Philipp Hoche stieß unterdessen bei einer Internet-Recherche auf die Nachfolgezentrale. Er ließ sich dort im Juli 2022 registrieren, ein Erstgespräch wurde mit ihm geführt. Sein Wunschunternehmen sollte ein Kleinstbetrieb für Elektronik oder Handwerkerleistungen jeglicher Art in oder bei Neubrandenburg sein. So wurde ihm ein Einzelunternehmen mit einer verlässlichen Auftragslage und Entwicklungspotenzial vorgeschlagen. Fensterservice Ryll eben.

In seiner vorherigen Tätigkeit konnte Philipp Hoche bereits Erfahrung in der Mitarbeiterführung und im Projektmanagement sammeln. Mit seiner Ausbildung zum Mechatroniker für Elektrotechnik und der Absicht, selbstständig zu arbeiten, brachte er nach Ansicht der Nachfolgeexperten die Voraussetzungen mit, ein bestehendes Unternehmen zu übernehmen.

Neu- und Alt-Inhaber: Philipp Hoche (l.) und Thomas Ryll. *Foto: Fensterservice Ryll*

„Nach den ersten Gesprächen mit Thomas Ryll und den ersten Probearbeiten stand für mich fest, das Unternehmen zu übernehmen. Der Prozess hat vom ersten Gespräch an bis zur Vertragsunterzeichnung insgesamt ein Jahr gedauert“, sagte der Neu-Inhaber. Auch Thomas Ryll war sich schnell sicher, dass Phillipp Hoche der richtige Nachfolger sei. „Es gab aber auch Bedenken, ob ich zum Zeitpunkt der Übergabe richtig loslassen und mich dann bei einer geplanten Anstellung unterordnen kann“, überkam es Thomas Ryll zwischenzeitlich. Heute arbeitet der Alt-Chef in Teilzeit in seiner früheren Firma mit.

Das vorhandene Netzwerk und den Kundenstamm nannte Philipp Hoche als Vorzüge einer Unternehmensnachfolge. Zukünftig möchte er sein Unternehmen noch breiter aufstellen. Dazu will Philipp Hoche neben den beiden übernommenen Angestellten weitere neue Mitarbeiter einstellen. Künftigen Nachfolgeinteressenten rät er: „Ein klares Ziel und den Mut haben, die Idee umzusetzen. Auch wenn es lange Tage und kurze Nächte gibt.“ Thomas Ryll ergänzte: „Unternehmer sollten sich viel Zeit bei der Suche nach einem Nachfolger nehmen.“ *PM*

Wirtschaftsförderung

Projekt: Internationale Fachkräfte als Mitarbeiter gewinnen

ROBINSON Fleesensee in Göhren-Lebbin: Das Hotel an der Mecklenburgischen Seenplatte beschäftigt Mitarbeiter aus rund 15 unterschiedlichen Ländern. *Foto: Unternehmen Berufsannerkennung*

BERLIN/GÖHREN-LEBBIN. Immer mehr Unternehmen gehen den Weg, Fachkräfte aus dem Ausland einzustellen. So beschäftigt der ROBINSON Fleesensee in Göhren-Lebbin Mitarbeiter aus rund 15 unterschiedlichen Ländern. Das Projekt „Unternehmen Berufsanerkennung“ (UBA) der DIHK Service GmbH war gemeinsam mit einem Filmteam im vergangenen Oktober vor Ort.

Bei dem Besuch im Hotel an der Mecklenburgischen Seeplatte ist ein Best-Practice-Video entstanden. Auf dem Portal YouTube ist unter der Adresse https://youtu.be/z1RVXOohFQg zu sehen, welche Wege der ROBINSON Fleesensee nutzt, passende Fachkräfte für das eigene Unternehmen zu finden und dass sich die Einstellung internationaler Fachkräfte lohnt – aus unternehmerischer Perspektive und auch für die Vielfalt der Belegschaft.

UBA ist Ansprechpartner und Wegweiser für Arbeitgeber rund um die Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen und den damit verbundenen Fragen der Fachkräfteeinwanderung. Auf dessen Webseite sind Informationen zur Beschäftigung von internationalen Fachkräften zu finden. Dort gibt es auch konkrete Praxisbeispiele, die zeigen, wie Fachkräfte im Ausland gewonnen und in Deutschland gefördert werden.

Zudem bietet das Projekt in Zusammenarbeit mit der IHK Neubrandenburg den Matching-Service UBAconnect, über den Unternehmen internationale Fachkräfte für ihren Betrieb gewinnen können. Registrierung und Teilnahme sind für Unternehmen kostenfrei. Wer nach beruflich qualifizierten Personen sucht und Fachkräfte mit teilanerkannten ausländischen Berufsabschlüssen bei der Qualifizierung begleiten möchte, für den kann UBAconnect genau das Richtige sein. In der IHK stehen Dr. Dorothea Lucke (Tel. 0395 55 97-203 oder

dorothea.lucke@neubrandenburg.ihk.de) und Gesina Seyfert (Tel. 0395 55 97-414 oder gesina.seyfert@neubrandenburg.ihk.de) für Fragen zur Verfügung und unterstützen auch während des gesamten UBAconnect-Prozesses. Initiiert wurde das Projekt UBA von der Deutschen Industrie- und Handelskammer und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks. Es wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. *PM*

www.ubaconnect.unternehmen-berufsanerkennung.de

Landes-Wettbewerb um den „Preis der Wirtschaft" läuft noch bis zum 31. März

SCHWERIN. Mecklenburg-Vorpommern sucht zum 16. Mal die „Unternehmerinnen und Unternehmer des Jahres". Sich bewerben und von Dritten vorgeschlagen werden können Firmen, die herausragende und beispielgebende Leistungen erbringen und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Der landesweite „Preis der Wirtschaft" wird in den vier Kategorien:

- Unternehmerpersönlichkeit,
- Unternehmensentwicklung,
- Fachkräftesicherung und Integration sowie
- Nachhaltigkeit

vergeben. Darüber hinaus kann die Jury einen Sonderpreis ausreichen.

Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 31. März. Die IHK Neubrandenburg ist neben dem Wirtschaftsministerium und weiteren Partnern Trägerin des Wettbewerbs.

Weitere Informationen zum Preis und die entsprechenden Bewerbungsunterlagen sind im Internet zu finden. Sie können per Post, Fax, E-Mail oder auch online auf der Webseite des Wettbewerbs eingereicht werden. *IHK*

www.unternehmerpreis-mv.de

Begehrte Stele: Mit dem „Preis der Wirtschaft" soll das unternehmerische und gesellschaftliche Engagement gewürdigt werden. *Foto: Wirtschaftsministerium*

Recht

Neue Übersicht der Realsteuerhebesätze für das Jahr 2024 veröffentlicht

NEUBRANDENBURG. Den Kommunen steht das Aufkommen der Realsteuern, d. h. der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer zu. Aus der jährlichen Übersicht ist zu erkennen, dass die Hebesätze für diese Steuern weiter nach oben steigen. In der Kammerregion mit den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald gab es allein bei der Grundsteuer B, welche von sonstigen Grundstücken außerhalb der Land- und Forstwirtschaft erhoben wird, bislang 18 Anpassungen nach oben. Lediglich eine Gemeinde hat eine Senkung vorgenommen.

Noch nicht alle Kommunen haben ihre Haushaltssatzungen für das Jahr 2024 verabschiedet. Die Grundsteuer B ist wegen der bevorstehenden Grundsteuerreform zum 1. Januar 2025 in diesem Jahr von besonderer Bedeutung, heißt es doch, dass die Grundsteuerreform aufkommensneutral erfolgen soll.

Auch bei der Gewerbesteuer gab es Anpassungen nach oben, insgesamt 16. Lediglich zwei Kommunen haben sie bislang gesenkt. Spitzenreiter bei der Gewerbesteuer im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte bleibt Neubrandenburg mit 440 Prozent, gefolgt von Kublank mit 430 und Beseritz mit 420 Prozent. Im Landkreis Vorpommern-Greifswald erheben bereits sechs Kommunen 450 Prozent, nämlich Anklam, Jatznick, Liepen, Stolpe an der Peene, Torgelow und Wackerow. Bei der Grundsteuer B ist nach wie vor Wackerow absoluter Spitzenreiter mit 700 Prozent, gefolgt von Behrenhoff mit 500 Prozent. In der Mecklenburgischen Seenplatte liegt die Stadt Neubrandenburg mit 550 Prozent an der Spitze, gefolgt von Göhren-Lebbin mit 500 Prozent. *IHK*

https://www.neubrandenburg.ihk.de/recht-undsteuern/realsteuerhebesaetze/

Bücher

Rechtliche Grundlagen und praktische Tipps für das Gastronomiegewerbe

NEUBRANDENBURG. Wer eine Gaststätte betreiben will, trägt Verantwortung für die Gesundheit seiner Gäste. Daher muss er eine ganze Menge wissen: Angefangen von den für den Gaststättenbetrieb notwendigen lebensmittelrechtlichen Kenntnissen über das Hygienerecht bis hin zum Jugendschutzgesetz. Zudem muss der Gastwirt den Überblick über eine Vielzahl von nationalen und zunehmend auch europäischen Vorschriften behalten. Die hierfür erforderliche Unterrichtung wird bei der örtlich zuständigen IHK erteilt.

Die DIHK-Publikation „Das 1 x 1 der Gastronomie" wurde überarbeitet und der aktuellen Rechtsprechung angepasst. Der Ratgeber unterstützt den Gastronomen dabei, sich an sämtliche Vorschriften und Gesetze zu halten.

Die Publikation beinhaltet ausführliche Checklisten, Muster für Dokumentationspflichten und das Kontrollsystem „Hygieneampel". Das Thema „Plastikverbot" und Materialien aus Kunststoff für den direkten Kontakt mit Lebensmitteln sowie die Richtlinie für Mehrwegverpackungen wurde ergänzt. „Das 1 x 1 der Gastronomie" kann bei der IHK Neubrandenburg für 23,50 Euro bestellt werden. *IHK*

KONTAKT in der IHK

Dörthe Fuhrmann
Tel.: 0395 5597-311
doerthe.fuhrmann@neubrandenburg.ihk.de

Firmenjubiläen

Die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern gratuliert zum Firmenjubiläum

45 Jahre

Familien Wellness Hotel Seeklause GmbH & Co. KG, Ostseebad Trassenheide

30 Jahre

Hotel Seebrücke, Andrea Moritz, Lubmin
Lebensmittelmarkt Arno Paul e.K., Karlshagen

25 Jahre

Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH

20 Jahre

Ristorante Venezia & Eiscafé Tutti Frutti, Vladimir Onufrak, Waren (Müritz)

Die Redaktion von „Faktor Wirtschaft" bittet alle Unternehmen, die in der IHK-Region Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern ihren Sitz haben, und in den kommenden Wochen einen runden Geburtstag feiern, um eine kurze Information unter Tel.: (0395) 5597-104, Fax (0395) 5597-500 oder E-Mail presse@neubrandenburg.ihk.de

Von Arbeitszeit- bis Zukunftsfinanzierungsgesetz

Was sich für Unternehmen im Verlaufe dieses Jahres alles ändert / Ein Überblick

Neues Jahre, viele neue Regelungen.
Foto: Zerbor/stock.adobe.com

NEUBRANDENBURG. Fachkräfteeinwanderung, Mindestlohn, Pflichtangaben, Produktionssicherheit und Registrierung: Auf welche rechtlichen Neuerungen Unternehmen im Verlaufe dieses Jahres achten müssen, hat „Faktor Wirtschaft“ in einem Überblick zusammengestellt:

So brachte das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) zum Jahreswechsel wesentliche Änderungen für Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) mit sich. Erstmals wird die Rechtsfähigkeit der GbR gesetzlich normiert. Sie kann künftig in ein Gesellschaftsregister eingetragen werden. Will die GbR selbst Gesellschafterin einer anderen Gesellschaft sein oder sich in ein Verzeichnis, in einem Grundbuch zum Beispiel, eintragen lassen, ist die Registrierung verpflichtend.

Aufgrund einer Änderung der EU-Rechnungslegungsrichtlinie 2013/34/EU / RIR wurden die Schwellenwerte für die Einstufung der Unternehmensgrößenklassen angehoben. Dies hat neben Erleichterungen hinsichtlich Aufstellung, Prüfung und Offenlegung von Jahresabschlüssen auch Auswirkungen auf den Anwendungsbereich der ab 2025 geltenden Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Mitgliedsstaaten haben die Möglichkeit, diese Regelungen schon rückwirkend für 2023 gelten zu lassen. Diese Entscheidung steht für Deutschland noch aus.

Das Gesetz und die Verordnung zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung halten ab dem 1. März beziehungsweise 1. Juni neue Regelungen bereit. Diese ergänzen die nach diesem Gesetz bereits seit dem 18. November 2023 in Kraft getretenen Neuerungen (v.a. die erweiterten Beschäftigungsmöglichkeiten für Fachkräfte sowie die Neugestaltung und Erweiterung der Voraussetzungen für die Erteilung einer Blauen Karte EU) wie folgt:

Ab März:

Beschäftigungsmöglichkeit bei berufspraktischer Erfahrung:

- Antragsteller mit berufspraktischer Erfahrung müssen einen staatlich anerkannten Berufs- oder Hochschulabschluss des Ausbildungsstaates vorweisen; bei Berufsabschlüssen muss es sich mindestens um eine zweijährige Berufsausbildung handeln.
- Die Durchführung eines Anerkennungsverfahrens in Deutschland ist entbehrlich.
- Darüber hinaus werden zwei Jahre Berufserfahrung für die intendierte Arbeitsstelle benötigt.
- Das erforderliche Jahresbruttogehalt liegt für dieses Jahr bei (voraussichtlich) 40.770 Euro.
- Die Regelung gilt nur für alle nicht reglementierten Berufe in allen Branchen.
- Für Berufe im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie reichen eine zweijährige einschlägige Berufserfahrung und das Mindestgehalt von (voraussichtlich) 40.770 Euro aus.

Beschäftigung im Rahmen einer Anerkennungspartnerschaft:

- Mit der Anerkennungspartnerschaft wird die Durchführung des Anerkennungsverfahrens nach der Einreise ermöglicht.
- Dafür müssen sich die potenziellen Fachkräfte und Arbeitgeber zu einer Anerkennungspartnerschaft verpflichten.
- Während des Anerkennungsverfahrens darf bereits eine qualifizierte Beschäftigung aufgenommen werden.

Kurzzeitige kontingentierte Beschäftigung:

- Mit der Neuregelung wird eine kurzzeitige und qualifikationsunabhängige Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen eingeführt.
- Die Festlegung des Kontingents erfolgt bedarfsgerecht durch die Bundesagentur für Arbeit.
- Die Aufenthaltserlaubnis kann erteilt werden, wenn der Arbeitgeber tarifgebunden ist, die geplante Beschäftigung acht Monate innerhalb von zwölf Monaten nicht überschreitet, die wöchentliche Arbeitszeit mindestens 30 Stunden beträgt und der Arbeitgeber die Reisekosten übernimmt.

Darüber hinaus ergeben sich Änderungen für die Aufenthaltserlaubnisse für Berufsausbildung und Ausbildungsplatzsuche:

- Bei der Aufenthaltserlaubnis für eine Berufsausbildung entfällt die Vorrangprüfung im Zustimmungsverfahren der Bundesagentur für Arbeit.
- Für die Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Ausbildungsplatzsuche wird die Altersgrenze von 25 auf 35 Jahre angehoben.
- Die Anforderungen an deutsche Sprachkenntnisse werden auf das Niveau B1 (GER) abgesenkt.
- Mit beiden Aufenthaltstiteln kann eine Nebenbeschäftigung im Umfang von 20 Stunden in der Woche aufgenommen werden.
- Während der Ausbildungsplatzsuche ist eine Probebeschäftigung von bis zu zwei Wochen möglich.

Ab Juni:

Die Chancenkarte wird als eine auf ein Jahr befristete, punktebasierte Aufenthaltserlaubnis eingeführt:

- Fachkräfte mit anerkannter Hochschul- oder Berufsausbildung können die Chancenkarte ohne weitere besondere Voraussetzungen erhalten.
- Alle Anderen müssen als Kernvoraussetzung einen ausländischen Hochschulabschluss oder einen mindestens zweijährigen Berufsabschluss nachweisen, der im Ausbildungsstaat staatlich anerkannt ist.
- Zu den punktebasierten Auswahlkriterien gehören Qualifikation, Deutsch- und Englischkenntnisse, Berufserfahrung, Deutschlandbezug, Alter und das Potenzial des mitziehenden Ehe- oder Lebenspartners beziehungsweise der mitziehenden Ehe- oder Lebenspartnerin.
- Schon während der Arbeitsplatzsuche ist die Beschäftigung mit einer Arbeitszeit von bis zu 20 Wochenstunden erlaubt, ebenso wie eine Probebeschäftigung von bis zu zwei Wochen beim künftigen Arbeitgeber.
- Die Chancenkarte kann als sogenannte „Folge-Chancenkarte“ um bis zu zwei Jahre verlängert werden, wenn der Ausländer oder die Ausländerin einen Arbeitsvertrag oder ein verbindliches Arbeitsplatzangebot für eine qualifizierte Beschäftigung hat, ohne die Voraussetzungen für die Erteilung eines anderen Aufenthaltstitels für eine Erwerbstätigkeit zu erfüllen.

Die Westbalkanregelung wurde zum 18. November 2023 entfristet, das Kontingent ab Juni erhöht:

- Damit können jährlich 50.000 Staatsangehörige aus dem Westbalkan nach Deutschland kommen, um hier jede Art von Beschäftigung in nicht reglementierten Berufen auszuüben.

Der gesetzliche Mindestlohn steigt erneut, und zwar jeweils zum Jahresbeginn 2024 und 2025 um jeweils 41 Cent. Damit einhergehend verschiebt sich die Geringfügigkeitsgrenze bei Mini- und Midijobs. (Siehe dazu auch minijob-zentrale.de).
Mindestlohn seit 1. Januar: 12,41 Euro;
Mindestlohn ab 1. Januar 2025: 12,82 Euro.

Auch die Höhe der monatlichen Mindestvergütung für Auszubildende wurde zum 1. Januar angepasst.

Die novellierte Unfallversicherungs-Anzeigeverordnung (UVAV) eröffnet Unternehmen die Möglichkeit, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten elektronisch an die zuständigen Stellen zu melden. Verpflichtend ist die digitale Meldung erst ab 1. Januar 2028. Die bisherigen Musterformulare wurden zum 1. Oktober des vergangenen Jahres um Angaben zum Geschlecht und Unfallort ergänzt.

Nach der geänderten Datenerfassungs- und Übermittlungsverordnung (DEÜV) muss seit dem 1. Januar der Beginn und das Ende einer Elternzeit für gesetzlich krankenversicherte Personen zusätzlich zu der „normalen“ Unterbrechungsmeldung gemeldet werden.

Die Ausgleichsabgabesätze nach dem Gesetz zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarkts für jeden unbesetzten Pflichtarbeitsplatz wurden fortgeschrieben. Für sogenannte „Null-Beschäftiger“ wird die Ausgleichsabgabe auf 720 Euro angehoben. Die Regelungen gelten für Betriebe mit jahresdurchschnittlich monatlich mindestens 20 Arbeitsplätzen.

Bereits im Mai 2023 ist das Einwegkunststofffondsgesetz (EWKFondsG) in Kraft getreten. Verpflichtend sind die Abgaben für Hersteller erst seit diesem Jahr. Eine Studie des Umweltbundesamtes (https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/erarbeitung-eines-kostenmodells-fuer-die-umsetzung) hat ergeben, dass sich die von den betroffenen Herstellern zu tragenden Kosten jährlich auf insgesamt 434 Millionen Euro belaufen. Davon ausgehend wurden individuelle Abgabesätze für die betroffenen Produktgruppen ermittelt, die minimal 0,001 Euro/Kilogramm für Getränkebehälter (bepfandet) und maximal 8,945 Euro/Kilogramm für Tabakprodukte mit kunststoffhaltigem Filter und Filter für Tabakprodukte betragen.

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) schreibt vor, dass grundsätzlich jede neu eingebaute Heizung (Neubau und Bestand, Wohnhäuser und Nichtwohngebäude) jetzt mindestens 65 Prozent erneuerbare Energie nutzen muss.

Mit dem neuen Energieeffizienzgesetz (EnEfG) werden erstmalig verbindliche Energieeffizienz- beziehungsweise Energieeinsparziele gesetzlich normiert. Des Weiteren beinhaltet das EnEfG Managementpflichten für Unternehmen sowie definierte Effizienzstandards für Rechenzentren und Abwärme-Verpflichtungen für bestimmte Unternehmen.

Der Schwellenwert, ab der das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) unmittelbar für Unternehmen gilt, wurde zum 1. Januar von 3000 auf 1000 Arbeitnehmer abgesenkt.

Die Richtlinie zur Unternehmensnachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) gilt seit Jahresbeginn. Die Anwendung der neuen Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ist in drei Stufen vorgesehen:

- 1. Januar 2024 für Unternehmen, die bereits der CSR-Richtlinie unterliegen.
- 1. Januar 2025 für große Unternehmen, die derzeit nicht der CSR-Richtlinie unterliegen.
- 1. Januar 2026 für börsennotierte KMU sowie für kleine und nicht komplexe Kreditinstitute und firmeneigene Versicherungsunternehmen.

Die EU-Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit findet ab 13. Dezember unmittelbare Anwendung. Davon erfasst sind grundsätzlich alle ab diesem Datum in Verkehr gebrachten oder auf dem Markt bereitgestellten Produkte. Künftig müssen Hersteller beispielsweise eine Risikobewertung des Produkts vornehmen und eine technische Dokumentation erstellen und diese den Überwachungsbehörden zur Verfügung stellen. Neu ist, dass nun auch Online-Marktplätze besondere Pflichten erfüllen müssen.

Das kürzlich in Kraft getretene Gesetz zur Finanzierung zukunftssichernder Investitionen / Zukunftsfinanzierungsgesetz (ZuFinG) enthält folgende Änderungen: Der Freibetrag, unter dem der Vorteil des Arbeitnehmers aus der unentgeltlichen oder verbilligten Überlassung bestimmter Vermögensbeteiligungen steuerfrei ist, wurde von 1440 auf 5000 Euro pro Kalenderjahr angehoben. Der Freibetrag soll auch durch Umwandlung von Arbeitsentgelt bis zu 2000 Euro im Jahr ausgeschöpft werden können. Künftig sind Vermögensbeteiligungen, soweit der Vorteil 2000 Euro im Kalenderjahr übersteigt, nur steuerfrei, wenn die Beteiligungen zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gewährt werden.

Voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte (Gesetzgebungsverfahren noch nicht abgeschlossen) wird das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) geändert. Geplant sind u. a. Neuregelungen zu folgenden Sachverhalten:

- Umfang der Pflicht zur Arbeitszeiterfassung.
- (Tägliche) elektronische Arbeitszeiterfassung.
- Ausnahmen von der Erfassungspflicht, abhängig von der Mitarbeiterzahl.
- Arbeitszeiterfassungspflicht auch bei Jugendlichen.

Achtung! Bereits jetzt ist nach einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts (Beschluss vom 13. September 2022, Az. 1 ABR 22/21) der Arbeitgeber dazu verpflichtet, die gesamte Arbeitszeit der Arbeitnehmer aufzuzeichnen. *IHK*

KONTAKT in der IHK

Andrea Grimme
Tel.: 0395 5597-308
andrea.grimme@neubrandenburg.ihk.de

EINFACH SAUBER.

Ihre Reinigungsprofis im Norden

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

Bockholdt GmbH & Co. KG

Ein Unternehmen der
STRABAG PFS-Unternehmensgruppe

T. 0451 6000 629
anfrage@bockholdt.de

Informieren Sie sich jetzt über unsere Leistungen.

Austausch zwischen Ausbilder und Berufsorientierungslehrer

Nächstes Treffen „Partnerschaft Schule:Betrieb Insel Usedom / Wolgast“ am 20. März in Anklam

Rekordbeteiligung beim 27. Treffen des Arbeitskreises „Partnerschaft Schule:Betrieb Insel Usedom / Wolgast“ in Ahlbeck: Viele Ausbildungsverantwortliche und Berufsorientierungslehrer sind regelmäßig bei den Veranstaltungen dabei. *Foto: gg*

AHLBECK. Mehr als 40 Ausbilder, Lehrer, Unternehmer, Mitarbeiter aus der Agentur für Arbeit und beispielsweise dem Staatlichen Schulamt sind Mitte Januar auf die Insel Usedom gekommen, um sich auszutauschen, Neues kennenzulernen und Fragen zu stellen. Bei der nunmehr 27. Zusammenkunft der „Partnerschaft Schule:Betrieb Insel Usedom / Wolgast“ war auch Darrien Kaiser mit dabei. Als Ausbildungskoordinator bei den Seetel Hotels ist er für rund 40 Azubis Ansprechpartner. „Wenn es diesen Arbeitskreis nicht gäbe, dann müssten wir selber auf eine Idee kommen, wie wir mit den Betrieben und Schulen auf der Insel und Umgebung ins Gespräch kommen.“ Bei den Treffen, die es vierteljährlich seit 2016 gibt, interessierte sich Darrien Kaiser besonders für die Ausbildungsstatistiken: „Aber heute fand ich auch den Jahresplan sehr wichtig.“ Die Aus- und Weiterbildungsmesse „KarriereWelten“ am 13. September hat sich der 27-Jährige beispielsweise notiert.

Eine Stuhlreihe vor ihm hatte Nicole Krentz vom Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom einen freien Stuhl ergattert. Sie kommt seit vielen Jahren zu den Treffen „Partnerschaft Schule:Betrieb“. Neben den vielen Informationen zum Thema Ausbildung ist ihr der persönliche Austausch sehr wichtig. „Das ist in diesem Rahmen Gold wert“, brachte sie es auf den Punkt.

Nancy Wünsche-Schultz pflichtete ihr bei. Die junge Frau war erst zum zweiten Mal bei diesem Arbeitskreis dabei. Sie unterrichtet an der Freien Schule Zinnowitz neben Deutsch und Sozialkunde auch das Fach „Berufliche Orientierung“ und will ihre Schüler besser auf den Übergang von der Schule in die Ausbildung vorbereiten. „Ich weiß, dass es immer wieder Diskrepanzen gibt zu dem, was Ausbilder von den Kindern erwarten.“ Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbetrieben und Schulen sei in dieser Hinsicht auf jeden Fall ein Gewinn.

Das ist genau das, was IHK-Ausbildungsberater Tobias Feldmann mit dem Arbeitskreis erreichen will. Er freute sich über die stetig wachsende Resonanz. „So viele Teilnehmer wie heute gab es noch nie“, stellte er bei der Begrüßung fest.

Der nächste Arbeitskreis „Partnerschaft Schule:Betrieb Insel Usedom / Wolgast“ ist am Mittwoch, 20. März, von 15 bis 17.30 Uhr in der Vorpommerschen Landesbühne in Anklam. Interessenten sind herzlich zum nächsten Treffen eingeladen. *gg*

KONTAKT in der IHK

Tobias Feldmann
Tel.: 0395 5597-421
tobias.feldmann@
neubrandenburg.ihk.de

Starke Beteiligung beim Schülerwettbewerb „Beste Neunte“

Jede dritte allgemeinbildende Schule aus der Region macht dieses Schuljahr mit

NEUBRANDENBURG. Am laufenden Schülerwettbewerb „Beste Neunte“ der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern beteiligen sich in diesem Schuljahr insgesamt 31 Klassen von 26 Schulen aus der Kammerregion. „Das ist sensationell gut. So viele waren es noch nie. Bei insgesamt 75 allgemeinbildenden Schulen in den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald ist das jede dritte“, freut sich IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch über die starke Beteilung der neunten Klassen an der diesjährigen und mittlerweile neunten Wettbewerbsrunde.

Die drei „Besten Neunten“-Klassen des vergangenen Schuljahres: Die aktuelle Wettbewerbsrunde endet nach der Notenkonferenz im Juli. Die Preisträger werden im Frühherbst in der IHK Neubrandenburg ausgezeichnet. *Foto: isc*

Seit vergangenem Dezember wetteifern 15 Gymnasial- und 16 Regionalschulklassen um den Titel „Beste Neunte“ in den drei Kategorien:

- „Beste Neunte“ an Regionalen Schulen / Integrativen Gesamtschulen,
- „Beste Neunte“ an Gymnasien / Kooperativen Gesamtschulen und
- „Beste Neunte“ mit der größten Leistungssteigerung zum vorherigen Schuljahr.

Mit dem Wettbewerb will die IHK wieder zu guten schulischen Leistungen motivieren. Er soll den Schülern nicht nur die Möglichkeit bieten, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, sondern auch den Teamgeist und den gemeinschaftlichen Wettbewerbsgedanken in der Klasse fördern. „Wir möchten die Schüler dazu ermutigen, nicht nur individuell, sondern als Team erfolgreich zu sein. Jede gute Note und jede Verbesserung zählt, um das eigene Team nach vorne zu bringen“, so Torsten Haasch weiter.

Der Wettbewerb endet nach den Notenkonferenzen im Juli. Bewertet wird der beste Klassendurchschnitt. In die Bewertung fließen mit je 75 Prozent die Durchschnitte aller Unterrichtsfächer ein. Hinzu kommt die Durchschnittsbewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens jedes Schülers mit 25 Prozent.

Die Preisverleihung mit Bekanntgabe der Gewinner wird zu Beginn des neuen Schuljahres in der IHK Neubrandenburg erfolgen. Die drei Siegerklassen erhalten ein Preisgeld von jeweils 1000 Euro zur freien Verfügung. *IHK*

Carolin Martens als bundesbeste Kosmetikerin geehrt

Schleswig-Holsteinerin findet ihre berufliche Zukunft auf der Insel Usedom

HERINGSDORF. Sie ist bundesweit die beste Kosmetikerin des Jahrgangs 2023: Carolin Martens. Ende des vergangenen Jahres gehörte sie in Berlin zu den 219 Bundesbesten Auszubildenden, die von Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger und DIHK-Präsident Peter Adrian für ihre Leistungen geehrt wurden. Die Bundesbesten hatten in ihren Abschlussprüfungen bei den Industrie- und Handelskammern die höchsten Punktzahlen in ihren Berufen erreicht und sich damit unter bundesweit knapp 300.000 Prüfungsteilnehmern durchgesetzt. Bei Carolin Martens waren es 95 von 100 Punkten, die sie in ihrer Abschlussprüfung erreicht hatte.

Absagen und eine Einladung

An solch ein Ergebnis und eine derartige Karriere dachte die gebürtige Itzehoerin (Schleswig-Holstein) vor drei Jahren nicht, als sie nach dem Abitur auf Lehrstellensuche ging. „Ich dachte an etwas Handwerkliches, Filigranes und wollte unbedingt mit Menschen zusammenarbeiten", erinnert sich Carolin Martens. Sie schrieb viele Bewerbungen, erhielt Absagen und eine Einladung zum Vorstellungsgespräch ins Steigenberger Grandhotel und Spa nach Heringsdorf auf der Insel Usedom. Ihr Auftritt war so überzeugend, dass sie eine Lehrstelle erhielt. Nach dem Umzug aus ihrer Heimatstadt ins Kaiserbad begann der Ausbildungsalltag. Der umfasste nicht nur den Spa-Bereich. „Ich konnte die verschiedenen Bereiche des Hotels kennenlernen, was ich als sehr gut empfunden habe", blickt die junge Frau auf diese Zeit zurück.

In Michelle Barkow fand Carolin Martens eine Ausbildungsleiterin, von der sie sehr viel gelernt hat. „Vor allem hat sie mir beigebracht, die Dinge leichter, entspannter zu sehen, sodass ich den beruflichen Alltag leichter und ruhiger meistern kann", erinnert sich die Fachfrau.

Umgekehrt sagt Michelle Barkow nach dreijähriger gemeinsamer Arbeit: „Carolin ist eine offene, ehrliche und fleißige Kollegin. Sie hat ein prima Verhältnis zu den Kolleginnen hier im Spa-Bereich."

Erfolgreicher Start

In einer sogenannten Behandlerschicht hat Carolin sechs oder auch manchmal sieben Frauen und Männer zu betreuen – Maniküre, Pediküre oder auch Teilkörpermassagen sind gewünscht.

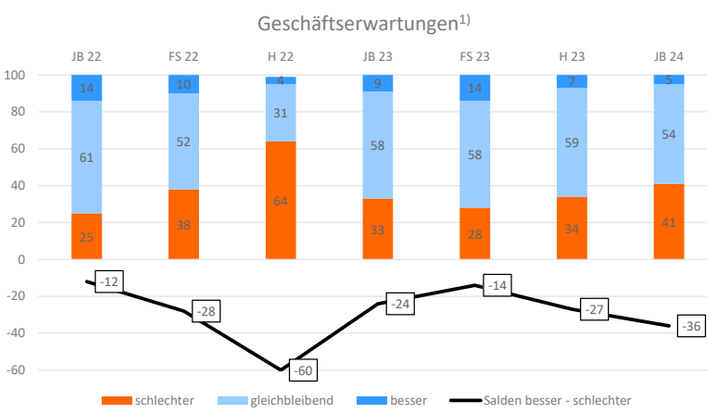
Nach der Arbeit ist Zeit für kleine Strandspaziergänge. „Ich liebe es, am Meer zu bummeln und mich zu erholen. Das macht den Kopf frei", erzählt die Kosmetikerin und ergänzt: „Ich bin sehr glücklich, dass ich vor drei Jahren hierher auf die Insel Usedom gezogen bin und im Steigenberger einen erfolgreichen Start in meine berufliche Zukunft beginnen konnte."

eb

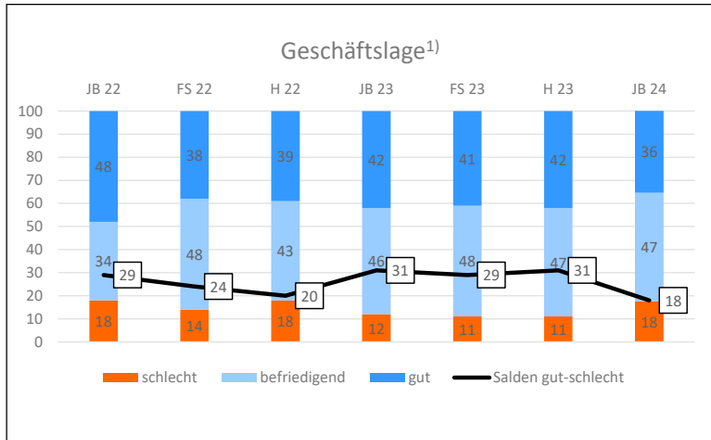
Carolin Martens: Die bundesbeste Kosmetikerin hat ihren Umzug auf die Insel Usedom bisher nicht bereut. Nach getaner Arbeit erholt sie sich gern am Meer. *Foto: Steigenberger Grandhotel*

Düstere Konjunkturstimmung in der regionalen Wirtschaft

Firmenchefs sehen sich von mehreren Geschäftsrisiken gleichzeitig bedroht



1) Abweichungen der Summen von 100 ergeben sich durch die Rundungen auf ganze Zahlen.



1) Abweichungen der Summen von 100 ergeben sich durch die Rundungen auf ganze Zahlen.

NEUBRANDENBURG. Die gewerbliche Wirtschaft im östlichen Mecklenburg-Vorpommern befindet sich weiterhin im Stimmungstief. So stuft sie ihre aktuelle Lage deutlich schlechter ein als im kürzlich abgelaufenen Jahr. Die noch hohen Auftragspolster von Anfang 2023 sind mittlerweile abgearbeitet und die Neuaufträge stagnieren auf niedrigem Niveau. Die Gewinne der Unternehmen entwickeln sich angesichts steigender Kosten für Energie, Rohstoffe, Arbeit oder Transporte, aber gleichzeitig geringerer Spielräume für die Preissetzung negativ. Das sind die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Neubrandenburg unter knapp 300 Unternehmern aus der gewerblichen Wirtschaft in der Mecklenburgischen Seenplatte und in Vorpommern-Greifswald.

Auch die Aussichten für die kommenden zwölf Monate haben sich nochmals verdüstert. Demnach erwarten noch fünf Prozent eine Verbesserung, 41 Prozent eine Verschlechterung ihrer Geschäftsentwicklung. Dass die Unternehmen ihre Aussichten als „besonders schlecht“ und „unsicher“ einschätzen, wird daran deutlich, dass viele Firmenchefs ihre Geschäfte von mehreren Geschäftsrisiken gleichzeitig bedroht sehen. Als das mit Abstand größte Geschäftsrisiko werden mit 72 Prozent die Energie- und Rohstoffkosten genannt. Die Erwartung der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Prognosen einer moderaten konsumgetriebenen Erholung im Jahresverlauf teilen die befragten Unternehmer zurzeit nicht.

Die negativen Erwartungen und die schlechte Gewinnlage bremsen die Investitionsbereitschaft, sodass nur noch zwölf Prozent ihre Investitionsausgaben erhöhen, 46 Prozent senken wollen. Knapp die Hälfte der Unternehmen sieht keine oder Investitionen von unter 10.000 Euro vor.

Damit die Wirtschaft wieder in Schwung kommt, fordert die regionale Wirtschaft eine investitionsfreundlichere Wirtschaftspolitik. Dazu gehören zum Beispiel:

- sichere und bezahlbare Energieversorgung
- Infrastrukturausbau: Straßen und Schienennetz, bedarfsgerechte Breitbandanbindung und leistungsfähige Energienetze
- Planungssicherheit
- Bürokratieabbau auf allen Ebenen
- eine beschleunigte Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.

Entwicklung in den Branchen

Die *Industrie* beurteilt ihre Lage noch etwas schlechter als in der Vorumfrage. Der Geschäftslagesaldo ist von 30 Prozent- auf nunmehr 24 Prozentpunkte seit vergangenem Herbst gefallen. Diese Einschätzung steht im Kontrast zu ihren Beurteilungen zur Gewinn-, Auftrags- und Finanzlage. Die Gewinnlage hat sich im Vergleich zur Vorumfrage verbessert, da weniger Unternehmen ihre Gewinnlage als „schlecht“ und mehr als „befriedigend“ ansehen. Bei der Auftragslage fällt das Urteil ebenfalls positiver aus. Mehr Unternehmen beurteilen ihre Auftragslage als „gut“ und weniger als „befriedigend“. Der Auftragslagesaldo ist daher von 25 auf 32 Prozentpunkte angestiegen. Die Finanzlage hat sich kaum verändert. Die Erwartungen in der Industrie hellen sich leicht auf. Weniger Unternehmen (29 Prozent) erwarten eine Verschlechterung ihrer Geschäfte als im vergangenen Herbst (38 Prozent).

Die Geschäftslage der regionalen *Bauwirtschaft* hat sich von einem hohen Niveau aus erheblich verschlechtert. Noch immer spricht fast jedes zweite Unternehmen von einer „guten“ Geschäftslage, allerdings schätzen inzwischen 16 Prozent (Herbst und Frühjahr 2023: 0 Prozent) ihre Geschäftslage als „schlecht“ ein. Die Erwartungen für die kommenden zwölf Monate sind ebenfalls bergab gegangen. Mehr als die Hälfte rechnet mit einer schlechteren Entwicklung ihrer Geschäfte.

Im *Handel* wird die Geschäftslage inzwischen überwiegend negativ eingeschätzt, nur knapp 24 Prozent sprechen von einer „guten“, 31 Prozent dagegen von einer „schlechten“ Wirtschaftslage. Der Gewinnlagesaldo ist ebenfalls negativ. Insbesondere im Großhandel klagen die Unternehmen über eine „schlechte“ Gewinnlage im Zuge gestiegener Kosten bei Transport und Energie. Sie werden aufgrund der gedämpften Kauflaune nur teilweise an die Kunden weitergegeben. Bei ihrer Geschäftsentwicklung zeichnen sie ein im Vergleich zur gewerblichen Wirtschaft überdurchschnittlich negatives Bild. Mehr als die Hälfte erwartet eine Verschlechterung und nur fünf Prozent eine Verbesserung.

Die *Dienstleistungsunternehmen* liegen mit ihrer Beurteilung der Geschäftslage von 29 Prozentpunkten weiterhin über dem Durchschnitt der gewerblichen Wirtschaft. Dienstleistungen wie Steuerberatung, Versicherungen, Wachschutz oder Hausmeisterservice sind wenig konjunkturabhängig, insbesondere, wenn sie über viele Stammkunden verfügen. Die Akquirierung neuer Kunden dagegen ist schwierig. Daher wird auch die Geschäftslage nun „schlechter“ beurteilt als noch im vergangenen Herbst mit 42 Prozentpunkten. Die Erwartungen haben sich gegenüber der Vorumfrage ebenfalls eingetrübt und ist von -19 auf -27 Prozentpunkte gefallen.

Im *Verkehrsgewerbe* bezeichnen fast 30 Prozent ihre Geschäftslage als „gut“, fast zwei Drittel als „befriedigend“. Die Gewinnlage wird dagegen von fast 40 Protzent als „schlecht“ bezeichnet. Die Auftragslage ist dagegen nach wie vor „sehr gut“.. 42 Protzent sprechen von einer „guten“, 50 Prozent von einer „befriedigenden“ Auftragslage. Auf die kommenden Monate blicken die Verkehrsunternehmen nach wie vor mit Sorge. Gegenüber Herbst haben sich ihre Erwartungen zwar etwas verbessert, aber immer noch gut 40 Prozent gehen von einer schlechteren Entwicklung ihrer Geschäfte aus.

Innerhalb des *Gastgewerbes* wird die Wirtschaftslage von Hoteliers und Anbietern von Ferienunterkünften ganz anders beurteilt als von Gastronomen. Unter ersteren schätzen gut ein Drittel ihre Lage als „gut“ ein, etwas mehr als die Hälfte spricht von einer „befriedigenden“ Wirtschaftslage. Die Vorbuchungslage halten ebenfalls mehr Unternehmen für „gut“ als für „schlecht“. In der Gastronomie fallen die Antworten zur Geschäfts-, Gewinn- und Finanzlage sowie zum Vorbuchungsstand hingegen deutlich schlechter aus. Die Erwartungen sind insgesamt sehr pessimistisch. Der Erwartungssaldo liegt mit -46 Prozentpunkten weit unter dem Durchschnitt der gewerblichen Wirtschaft. *IHK*

Weitere Ergebnisse sind im Internet unter neubrandenburg.ihk.de zu finden.

Um weggewanderte Fachkräfte und Pendler wird geworben

„HeimkehrerTag“: Veranstalter zählen rund 750 Besucher in Greifswald und Neubrandenburg

GREIFSWALD/NEUBRANDENBURG. Sie kamen aus Berlin, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Wolfsburg und sogar aus der Schweiz und Liechtenstein, um sich in ihrer alten Heimat nach neuen Jobs und beruflichen Perspektiven umzuschauen. „Wir haben hier am Stand sogar eine Bewerbungsmappe überreicht bekommen“, freute sich Andreas Grimm, der zusammen mit Personalchefin Beate Engelbrecht den Stand von HanseYachts am „HeimkehrerTag“ in Greifswald betreute. Noch vor Jahresende sei sogar ein Bewerbungsgespräch mit einer Tischlerin vereinbart worden, die vor vielen Jahren nach Nordrhein-Westfalen gegangen ist und zurück in ihre alte Heimat möchte.

Insgesamt kamen in Greifswald mehr als 260 Interessierte zum „HeimkehrerTag“ ins Pommersche Landesmuseum. Darunter ein Besucher, der namentlich nicht genannt werden wollte. Er hatte vor 13 Jahren die Region verlassen, lebt und arbeitet heute in Hamburg: „Ich wollte Karriere machen, und das hat geklappt. Nun möchte ich zurück, hier beruflich weiterkommen. Mecklenburg-Vorpommern ist für mich und meine Familie tatsächlich ein Land zum Leben“, sagte der Marketingexperte, der den „HeimkehrerTag“-Termin fest eingeplant hatte.

Eröffnung im Pommerschen Landesmuseum Greifswald: IHK-Präsident Dr. Wolfang Blank, Oberbürgermeister Stefan Fassbinder, der Parlamentarische Staatssekretär Heiko Miraß und Arbeitsagenturchef Andreas Wegner danken den Ausstellern für ihr Engagement zur Fachkräftesicherung in der Region. *Fotos: IHK*

Am Stand des Greifswalder Unternehmens HanseYachts: Personalchefin Beate Engelbrecht und Andreas Grimm konnten noch vor dem Jahreswechsel ein Bewerbungsgespräch mit einer weggewanderten Tischlerin aus Nordrhein-Westfalen vereinbaren.

In Neubrandenburg, wo es den „HeimkehrerTag“ bereits zum vierten Mal gab, präsentierten sich mehr als 40 Firmen. Knapp 500 Besucher wurden hier gezählt. Gleich das erste Besucherpaar begrüßte IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch mit Blumen. Es lebt derzeit in München und will zurück in die alte Heimat.

„Ich habe mich gefreut, dass die Messe am Ende des vergangenen Jahres erfolgreich und gut besucht war. Wir führten während der Messezeit durchgehend intensive und sehr gute Gespräche. Gleich am nächsten Tag reichte ein Besucher seine Bewerbungsmappe bei uns ein, weitere Bewerbungen folgten,“ so Ines Streblow, Personalreferentin der Neubrandenburger Stadtwerke. Insgesamt berichteten die Aussteller beider Standorte von etwa 50 abgegebenen Bewerbungen und mehr als 100 Personalgesprächen. Auf die Frage, ob sie auch beim nächsten „HeimkehrerTag“ als Aussteller dabei sein wollen, kam fast einhellig ein „Ja“ zur Antwort.

Veranstalter des „HeimkehrerTages“ sind die IHK Neubrandenburg und die Städte Neubrandenburg und Greifswald. Partner sind die Welcome Center Mecklenburgische Seenplatte sowie Vorpommern-Greifswald, die Agenturen für Arbeit in Neubrandenburg und Greifswald, die Nordkurier Mediengruppe, der Unternehmerverband Vorpommern und das Industrienetzwerk Neubrandenburg.

Unternehmen, die schon jetzt planen, beim „HeimkehrerTag“ 2024 dabei zu sein, können sich gern unverbindlich vormerken lassen. „Wir haben wieder den 27. Dezember im Blick“, sagte Steffen Piechullek aus der IHK-Zweigstelle Greifwald. In Neubrandenburg ist für die Kammer Dr. Dorothea Lucke Ansprechpartnerin. *gg*

Projekte sollen Studenten für die MV-Wirtschaft gewinnen

Ideenaufruf läuft noch bis zum 6. März / Land stellt 800.000 Euro zur Verfügung

SCHWERIN. Wie können junge Leute nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium im Land für die MV-Wirtschaft gewonnen werden? Zu dieser Fragestellung hat das Wirtschaftsministerium des Landes Mitte Januar einen Ideenaufruf gestartet. Noch bis zum 6. März werden demnach kreative und überzeugende Projektideen gesucht, die Studentinnen und Studenten als potenzielle Fachkräfte mit Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern in Kontakt bringen.

Das Ministerium will nach eigenen Angaben maximal acht Projekte unterstützen, sodass ein flächendeckendes Informations- und Unterstützungsangebot im ganzen Land Mecklenburg-Vorpommern möglich werde. Dabei sollen Unternehmen in allen Regionen im Nordosten sowie Studierende an den Hochschulstandorten Greifswald, Neubrandenburg, Rostock, Stralsund und Wismar berücksichtigt werden. Je Projekt und Durchführungsjahr seien mindestens 30 Unternehmen sowie mindestens 100 Studierende aktiv zu beteiligen.

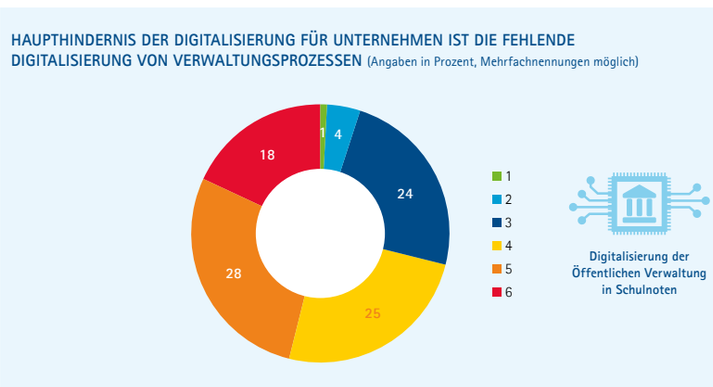
Als Gesamtbudget stehen laut Ministerium 800.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung. Der Förderzeitraum beträgt 24 Monate. Für die Einreichung von Projektideen seien juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts berechtigt, hieß es weiter. Diese müssen einen Standort in Mecklenburg-Vorpommern haben, fachlich geeignet sein sowie über einschlägige regionale Projekt- und Kooperationserfahrungen verfügen.

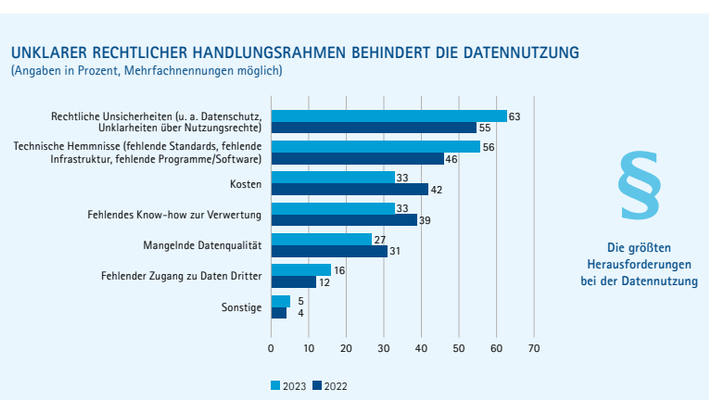
Nach Angaben des Statistischen Amtes waren im Wintersemester 2022/2023 insgesamt 38.380 Studierende an den Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern eingeschrieben. *PM*

Digitalisierung in Öffentlicher Verwaltung kommt nicht voran

Umfrage der Industrie- und Handelskammern stuft Umsetzungsstand als „mangelhaft“ ein

NEUBRANDENBURG. Die Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern haben die Chancen der Digitalisierung nicht nur erkannt, sie nutzen sie auch. Zur Flexibilisierung des Arbeitens (69 Prozent), zu Qualitätssteigerungen (65 Prozent) oder zu Kosteneinsparungen (61 Prozent) zum Beispiel. Das geht aus einer Umfrage hervor, die die Deutsche Industrie- und Handelskammer gemeinsam mit den IHKs in Neubrandenburg, Rostock und Schwerin vorgenommen hat. In MV beteiligten sich 275 Unternehmen an der Befragung.





Zu den weiteren Ergebnissen: Ein Drittel der Unternehmen verfügt trotz umfangreicher Fördermaßnahmen von Bund und Land noch immer nicht über eine bedarfsgerechte Breitbandversorgung. Und: Nur für 16 Prozent der Unternehmen verbesserte sich seit 2020 die Versorgungslage.

Eine leistungsfähige Breitband-Internetversorgung ist jedoch ein zentraler Standortfaktor; denn Unternehmen müssen mit anderen Betrieben, Kunden und Verwaltungen vernetzt sein, um die Potenziale der Digitalisierung voll ausschöpfen zu können. Die IHKs in MV fordern deshalb insbesondere in den unterversorgten ländlichen Regionen die Priorisierung eines zeitnahen, flächendeckenden und bedarfsgerechten Ausbaus der Breitbandversorgung.

Verwaltung fällt durch

Als Haupthindernis der Digitalisierung benennen die Unternehmen in der Umfrage die fehlende Digitalisierung von Verwaltungsprozessen. Die vom Gesetzgeber geforderten Dokumentationserfordernisse an die Unternehmen steigen stetig. Viele Verwaltungsvorgänge, die einen Informationsaustausch zwischen Unternehmen und Verwaltung erfordern, sind dagegen trotz gesetzlicher Vorgaben aus dem Online-Zugangsgesetz bisher nicht digitalisiert. Daraus resultiert ein zusätzlicher Zeitaufwand. Diesen können Unternehmen kaum mehr leisten. Viele Informationen müssen für Verwaltungen mehrfach bereitgestellt werden. So ist es nicht verwunderlich, dass der Stand der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung von über zwei Dritteln der Unternehmen mit der Schulnote 4 und schlechter bewertet wird.

Mit der Einführung neuer digitaler Technologien geht ein hoher Investitions- und Umstellungsbedarf in den Unternehmen einher, der viel Zeit und Personalkapazität bindet. Bereits in den vergangenen Jahren war der Zeitmangel ein erhebliches Problem; mit 53 Prozent steht dieser nunmehr bei den Herausforderungen an erster Stelle. Dies ist unter anderem auf notwendige Anpassungen an sich häufig ändernde Rahmenbedingungen und die zusätzlichen Aufwendungen zur Krisenbewältigung zurückzuführen. Der notwendige Zeiteinsatz ist auch in der hohen Komplexität von Digitalisierungsvorhaben begründet, die von fast jedem zweiten Unternehmen (49 Prozent) als Hemmnis genannt wird. Nicht selten erfordert die Digitalisierung von Unternehmensprozessen umfassende organisatorische und kulturelle Veränderungen im Betrieb.

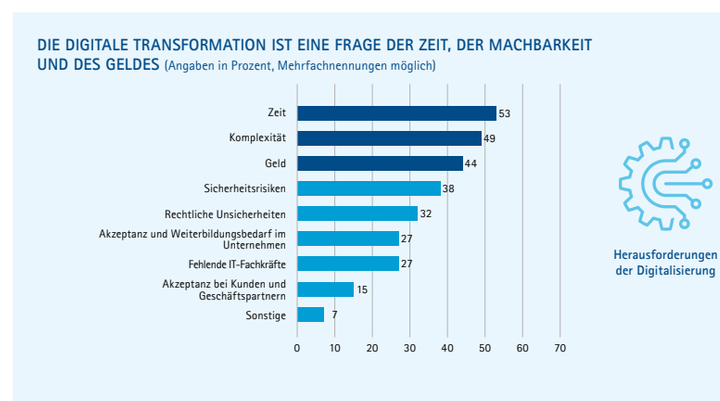
Herausfordernd sind außerdem die finanziellen Aufwendungen – immerhin 44 Prozent der befragten Unternehmen geben das an –, die mit der Digitalisierung verbunden sind. Dies betrifft die Anfangsinvestitionen für die Anschaffung und Installation von Hard- und Software, die Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiterschaft sowie wiederkehrende Aufwendungen für Wartung, Aktualisierung oder Maßnahmen zur Datensicherheit.

Niederschwellige Förderung gefragt

Unterstützend wirken kann auch eine Förderung von Unternehmen. Die Neuaufstellung der Digitalisierungsförderung in Mecklenburg-Vorpommern bewerten die Unternehmen indes kritisch. Die Ende 2022 ausgelaufene, gut genutzte DigiTrans-Richtlinie wurde nicht verlängert, sondern durch Förderaufruf ersetzt. In einer Region mit vielen kleinen und mittelgroßen Unternehmen nützt die festgeschriebene Bagatellgrenze von 30.000 Euro nicht den Unternehmen, die schnell Unterstützung benötigen. Die notwendigen niederschwelligen und praxistauglichen Lösungen für Kleinunternehmen, die zirka 95 Prozent der heimischen Wirtschaft ausmachen, fallen aus der Förderung heraus.

Herausforderungen bleiben

Allerdings sehen die Unternehmen auch Herausforderungen bei der Datennutzung, die von rechtlichen Unsicherheiten (63 Prozent) beim Datenschutz oder den Unklarheiten über die Nutzungsansprüche der Daten gekennzeichnet sind. 56 Prozent der Unternehmen bemängelt technische Hindernisse durch fehlende Standards, Infrastruktur und Software zur Absicherung oder Auswertung der Daten.



Grafiken: IHKs in MV

Die Gefährdung der Daten- und Informationssicherheit durch Cyberangriffe ist bei den Unternehmen präsent, auch wenn 85 Prozent der Unternehmen keine Kenntnis von Vorfällen im eigenen Unternehmen haben. Gegenüber 2020 haben die Unternehmen die strategischen, organisatorischen und technischen Sicherheitsmaßnahmen deutlich erhöht.

Grundlage der Auswertung sind die Antworten von 275 Unternehmen aus acht verschiedenen Wirtschaftszweigen: Industrie (7 Prozent), Bauwirtschaft (7 Prozent), Handel (14 Prozent), Verkehr (7 Prozent), Gastgewerbe (13 Prozent), Information/Kommunikation (8 Prozent), Finanzwirtschaft (9 Prozent) und Sonstige Dienstleistungen (35 Prozent).

IHKs in MV

IHK

Wahl zur Vollversammlung
1. März – 3. April 2024
Ihre Stimme schafft Zukunft!

VOLLVERSAMMLUNGSWAHL 2024

IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Die Kandidaten stellen sich vor

Engagieren mit der IHK

für ein starkes östliches Mecklenburg-Vorpommern

INHALT

Vorwort XV

Die IHK-Region Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern XVI

Fragen und Antworten zur Vollversammlungswahl XVII

Wahlbezirk Demmin

Wahlgruppe I – Industrie XIX
Wahlgruppe II – Handel XX
Wahlgruppe IV – Sonstige Dienstleistungen XXI

Wahlbezirk Greifswald

Wahlgruppe I – Industrie XXII
Wahlgruppe II – Handel XXIII
Wahlgruppe IV – Sonstige Dienstleistungen XXIV

Wahlbezirk Mecklenburg-Strelitz

Wahlgruppe I – Industrie XXV
Wahlgruppe II – Handel XXVI
Wahlgruppe IV – Sonstige Dienstleistungen XXVII

Wahlbezirk Müritz

Wahlgruppe I – Industrie XXVIII
Wahlgruppe II – Handel XXIX
Wahlgruppe IV – Sonstige Dienstleistungen XXX

Wahlbezirk Neubrandenburg

Wahlgruppe I – Industrie XXXI
Wahlgruppe II – Handel XXXII
Wahlgruppe IV – Sonstige Dienstleistungen XXXIII

Wahlbezirk Ostvorpommern

Wahlgruppe I – Industrie XXXIV
Wahlgruppe II – Handel XXXV
Wahlgruppe IV – Sonstige Dienstleistungen XXXVI

Wahlbezirk Uecker-Randow

Wahlgruppe I – Industrie XXXVIII
Wahlgruppe II – Handel XXXIX
Wahlgruppe IV – Sonstige Dienstleistungen XL

Wahlbezirk Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Wahlgruppe III – Gastgewerbe / Tourismus und Gesundheitswirtschaft XLI

Wahlbezirk Landkreis Vorpommern-Greifswald

Wahlgruppe III – Gastgewerbe / Tourismus und Gesundheitswirtschaft XLIII

Impressum

Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Tel.: 0395 5597-205
E-Mail: wahl@neubrandenburg.ihk.de
www.neubrandenburg.ihk.de
Redaktion: Heide Klopp, Eckhard Behr

Gestaltung: vmm medienagentur gmbh & co. kg

Fotos: René Becker (8), Cordula Feck (24), Norbert Fellechner (22), Andreas Goldammer (1), Stephan Greiner-Mai (66), Sebastian Haerter (6), Thomas Kunsch (2), Vincent Leifer (1), neuwoges (2), STC (1), Thomas Oppermann (20), Planet V (2), Matthias Sachse (1)

Druck: Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg

SORGEN SIE MIT IHRER STIMME FÜR EINE STARKE VOLLVERSAMMLUNG

Vom 1. März bis zum 3. April 2024 findet die Wahl zur Vollversammlung der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Mitglieder werden für den Zeitraum von 2024 bis 2029 gewählt.

Insgesamt sind 42 Plätze in den vier Wahlgruppen Industrie, Handel, Gastgewerbe/Tourismus und Gesundheitswirtschaft sowie Sonstige Dienstleistungen zu vergeben.

Auf der Grundlage der Struktur der Landkreise am 3. September 2011 werden für die Wahlgruppen folgende Wahlbezirke gebildet:

- Demmin (DM)
- Greifswald (HGW)
- Mecklenburg-Strelitz (MST)
- Müritz (MÜR)
- Neubrandenburg (NB)
- Ostvorpommern (OVP)
- Uecker-Randow (UER)

Für die Wahlgruppe Gastgewerbe/Tourismus und Gesundheitswirtschaft werden folgende Wahlbezirke gebildet:
- Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (MSE)
- Landkreis Vorpommern-Greifswald (VG)
So ist gewährleistet, dass die Vollversammlung die Struktur der regionalen Wirtschaft widerspiegelt.

Alle Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind per Gesetz Mitglied ihrer IHK vor Ort, sofern sie nicht der Handwerkskammer zugehörig sind. Damit die IHK das Gesamtinteresse der Unternehmen vertreten kann, ist sie auf Unternehmer angewiesen, die sich im Ehrenamt engagieren.

Die Vollversammlung ist das oberste Beschlussorgan der IHK. Sie bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit und beschließt über alle Fragen, die für die regionale Wirtschaft oder die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind. Sie repräsentiert das Gesamtinteresse der Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und der Öffentlichkeit.

Richtungsentscheidungen und Kostenkontrolle: In ihren mindestens dreimal im Jahr stattfindenden Sitzungen bestimmt die Vollversammlung alle grundsätzlichen wirtschaftspolitischen Positionen. Sie hat das Recht, über den Haushalt zu entscheiden sowie die Mitgliedsbeiträge und Gebühren festzusetzen.

Entscheidung über politische Initiativen und Kosten: Die Vollversammlung hat das Budgetrecht. Sie entscheidet zum Beispiel, welche Projekte der Wirtschaftsförderung vorangetrieben werden. Sie kontrolliert die Kosten, die dafür anfallen.

Für die neue Vollversammlung bewerben sich rund 80 Kandidatinnen und Kandidaten.
Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, haben jetzt die Wahl, Sie können entscheiden, wie die Vollversammlung der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern künftig besetzt ist.

Diese Beilage enthält alle Kandidaten in Wort und Bild, damit Sie sich ausführlich informieren können. Sie finden diese Übersicht außerdem online unter www.neubrandenburg.ihk.de/ihk-wahl

Meine Bitte: Wählen Sie, machen Sie von Ihrem demokratischen Recht Gebrauch und sorgen Sie mit Ihrer Stimme für die kommenden fünf Jahre für eine starke Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft.

Dr. Andreas Dikow
Vice President Operations
Werkleiter Neubrandenburg
Webasto Thermo & Comfort SE

DIE IHK-REGION NEUBRANDENBURG

Gut ein Drittel des Bruttoinlandsproduktes im Land Mecklenburg-Vorpommern wird in der Region der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern erzeugt. Wirtschaftlich geprägt wird die Region von der Dienstleistungswirtschaft, leistungsfähigen Unternehmen der Ernährungswirtschaft, des Maschinenbaus, von Gießereien, der Automobilzulieferindustrie, der maritimen Wirtschaft sowie der Biotechnologie.

Das östliche Mecklenburg-Vorpommern gehört zu den touristischen Hochburgen im Bundesgebiet, aber auch europaweit. Dafür stehen Namen wie die Insel Usedom, die Mecklenburgische Schweiz, die Mecklenburgische Seenplatte, aber auch die Haffregion.

Die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern wirkt auf vielfältige Art und Weise für die wirtschaftliche Entwicklung der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald. In dieser nordöstlichen Region agiert die IHK als Interessenvertreter der zu ihr gehörenden regionalen Wirtschaft stets

- als kritischer Partner der Politik,
- als unabhängiger Anwalt des Marktes und
- als kundenorientierter Dienstleister.

Dabei handelt die IHK aktiv mit dem Ziel, einen optimalen Nutzen für die rund 25.000 IHK-Mitglieder zu erreichen. Daher lautet das Motto des Handelns für die regionale Wirtschaft:

„Wir machen uns stark für Ihren Erfolg!“

VOLLVERSAMMLUNGSWAHL DER IHK NEUBRANDENBURG FÜR DAS ÖSTLICHE MECKLENBURG-VORPOMMERN 2024 – 2029

Wer wird gewählt?

42 Mitglieder für die Dauer von fünf Jahren in allgemeiner, unmittelbarer, geheimer und freier Wahl durch die IHK-Zugehörigen. Die Vollversammlung ist ein Spiegelbild der Gesamtstruktur der Wirtschaft der IHK-Region. Die Wahlordnung bestimmt, welche regionalen Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind und sieht die Einteilung der IHK-Mitgliedsunternehmen in Wahlgruppen (Branchen) und Wahlbezirke vor.

Welche Wahlgruppen und Wahlbezirke gibt es?

Auf der Grundlage der Struktur der Landkreise am 3. September 2011 wird der Kammerbezirk in sieben Wahlbezirke aufgeteilt:

- Demmin (DM)
- Greifswald (HGW)
- Mecklenburg-Strelitz (MST)
- Müritz (MÜR)
- Neubrandenburg (NB)
- Ostvorpommern (OVP)
- Uecker-Randow (UER)

Innerhalb dieser Wahlbezirke erfolgt die Wahl in drei Wahlgruppen:

Wahlgruppe I - Industrie
Wahlgruppe II - Handel
Wahlgruppe IV - Sonstige Dienstleistungen

Für die Wahlgruppe Gastgewerbe/Tourismus und Gesundheitswirtschaft werden folgende Wahlbezirke gebildet:

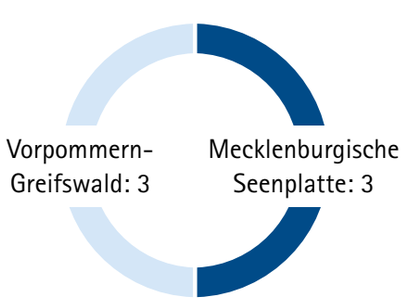
- Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (MSE)
- Landkreis Vorpommern-Greifswald (VG)

Wie sieht die Sitzverteilung aus?

Gemäß § 7 Abs. 5 WO wählen die IHK-Zugehörigen in ihrer Wahlgruppe für den jeweiligen Wahlbezirk die Mitglieder der Vollversammlung nach folgendem Schema:

	I	II	IV
DM	3	1	2
HGW	2	1	3
MST	1	1	2
MÜR	1	1	2
NB	1	1	3
OVP	2	2	3
UER	1	1	2

Wahlgruppe III - Gastgewerbe/Tourismus und Gesundheitswirtschaft



Gesamt: 6

Was ist die Vollversammlung?

- Die Vollversammlung ist das oberste Beschlussorgan der IHK. Sie bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit und beschließt über alle Fragen, die für die regionale Wirtschaft oder die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind. Darüber hinaus erlässt sie Satzungen, wählt den Präsidenten und die Vizepräsidenten. Sie bestellt den Hauptgeschäftsführer, bildet Ausschüsse und bestimmt den IHK-Haushalt.
- Die IHK-Vollversammlung bestimmt das Gesamtinteresse der Wirtschaft. Ihre Aufgabe ist es, die Interessen aller Mitglieder im IHK-Bezirk zusammenzuführen und dabei alle relevanten Vorstellungen zu Gehör zu bringen.
- Alle Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind per Gesetz Mitglied ihrer IHK vor Ort, sofern sie nicht ausschließlich der Handwerkskammer zugehörig sind. Damit die IHK das Gesamtinteresse der Unternehmen vertreten kann, ist sie auf Unternehmer angewiesen, die sich im Ehrenamt engagieren.
- Richtungsentscheidungen und Kostenkontrolle: In ihren mindestens dreimal im Jahr stattfindenden Sitzungen bestimmt die Vollversammlung alle grundsätzlichen wirtschaftspolitischen Positionen. Sie hat das Recht, über den Haushalt zu entscheiden sowie die Mitgliedsbeiträge und Gebühren festzusetzen.
- Entscheidung über politische Initiativen: Die Vollversammlung hat das Budgetrecht. Sie entscheidet zum Beispiel, welche Projekte der Wirtschaftsförderung vorangetrieben werden. Sie kontrolliert die Kosten, die dafür anfallen.

Wer kann wählen?

Wählen kann

- bei IHK-zugehörigen natürlichen Personen diese selbst, falls Vormundschaft, Pflegeschaft oder Betreuung besteht, der jeweilige gesetzliche Vertreter.
- bei juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften und nichtrechtsfähigen Personenmehrheiten ein gesetzlicher Vertreter.
- Wählen kann auch ein im Handelsregister eingetragener Prokurist. Das Wahlrecht kann jedoch jeweils nur von einer einzigen dazu bestimmten Person ausgeübt werden.
- Für IHK-Zugehörige, deren Wohnsitz oder Sitz nicht im IHK-Bezirk gelegen ist, kann das Wahlrecht durch einen Wahlbevollmächtigten ausgeübt werden.
- In begründeten Einzelfällen kann der Wahlausschuss auch darüber hinaus eine Wahlbevollmächtigung durch Beschluss zulassen.
- Jeder IHK-Zugehörige kann sein Wahlrecht nur einmal und zwar ausschließlich in seiner Wahlgruppe und in seinem Wahlbezirk ausüben.

Das Wahlrecht kann nicht von Personen ausgeübt werden, denen von einem Gericht das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu wählen oder zu stimmen, rechtskräftig aberkannt ist.

Christoph Hatscher

Geschäftsführer

Bäckerei & Konditorei
Hatscher GmbH & Co.KG
An der Reutereiche 2
17153 Stavenhagen

„Für unsere Backwaren verwenden wir nur die besten Zutaten: Liebe und Zeit."

Eiko Potreck

Geschäftsführer

Ostmecklenburgisch-
Vorpommersche
Verwertungs- und Deponie GmbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

„Die OVVD steht für langfristige und wirtschaftliche Entsorgungssicherheit."

Frank Wegner

Geschäftsführer

Torney Landfleischerei
Pripsleben GmbH
Karlsplatz 10 a
17087 Altentreptow

„Auf traditionelle Weise produzieren wir regionale Fleisch- und Wurstwaren."

Steffen Zahn

Geschäftsführer

ECONAUTIC SYSTEMS GmbH
Maschinen- und Anlagenbau
Brauereistraße 15
17159 Dargun

„Wir sind ein angesehener Qualitätszulieferer für weltweit agierende Konzerne."

Markus Bettag

Inhaber

Verkauf von Deko und
Geschenkartikeln im
Reisegewerbe
Dorfstraße 8
17111 Borrentin

„Ich bin seit 2023 im Deko- und Geschenkartikelbereich selbstständig. Gefertigt wird alles eigenhändig und liebevoll in Borrentin."

Robert Degen

Geschäftsführer

Degen Handelsgesellschaft mbH
Demminer Straße 18
17159 Dargun

„Ich betreibe drei Sonderpreis Baumärkte an den Standorten Dargun, Ribnitz-Damgarten und Tessin."

Torsten Grahn

Geschäftsführer

Mecklenburg-Vorpommersche
Verkehrsgesellschaft mbH (MVVG)
Quitzerower Weg 13 e
17109 Demmin

„Das Unternehmen organisiert den ÖPNV auf den Straßen im Landkreis MSE."

Mirko Lust

Vorstandsmitglied

Volksbank Demmin eG
Rudolf-Breitscheid-Straße 21
17109 Demmin

„Für den Mittelstand und die Menschen in der Region."

Robert Petry

Inhaber

Wohnungsbau &
Immobilienvermittlung
Stavenhagener Straße 29
17109 Demmin

„Sichtbar. Engagiert. Authentisch. – Damit Wohnen auf dem Land auch attraktiv bleibt."

Jan Grabowski

Geschäftsführer

Energieanlagen
Greifswald GmbH
Eckhardsberg 5
17489 Greifswald

„Als familiengeführtes Unternehmen mit über 130 Mitarbeitern beschäftigen wir uns mit dem Rückbau von Kernkraftwerken, dem Bau und der Inbetriebnahme von zukunftsweisenden Anlagen zur Energiegewinnung, -umwandlung und -speicherung."

Andreas Kihnholz

Geschäftsführer

Glas Kausch GmbH
Ziegelhof 6
17489 Greifswald

„Glas Kausch – alles Glas aus einer Hand: für die Stadt Greifwald und die Region Vorpommern."

Janett Mechel

Geschäftsführerin

ml&ts manufacturing, logistics
and services GmbH & Co. KG
Siemensallee 1
17489 Greifswald

„ml&ts fertigt hochwertige elektronische Produkte für weltweite Kunden der verschiedensten Branchen. Die Herstellung und Prüfung von Flachbaugruppen haben am Elektronikstandort Greifswald eine lange Tradition und gehören bis heute zur Kernkompetenz des Unternehmens."

Tomas Hellmuth

Inhaber

Trekkinghaus Greifswald
Lange Straße 34
17489 Greifswald

„Große Marken und individuelle Beratung auch bei kleinen Wünschen – das zeichnet uns aus."

Judith Schönefeld

geschäftsführende
Gesellschafterin

REWE Judith Schönefeld oHG
Hans-Beimler-Straße 102
17491 Greifswald

„Vom Azubi zur selbstständigen Kauffrau, als Jungunternehmerin habe ich meinen (eigenen) Markt individuell gestaltet."

Mathias Starch

geschäftsführender Gesellschafter

REWE Mathias Starch oHG
Grimmer Straße 5
17489 Greifswald

„Ich sehe REWE und mich als fairen Arbeitgeber und für die Kunden als verlässlichen Partner."

Dr. Wolfgang Blank

Geschäftsführer

WITENO GmbH
Walther-Rathenau-Straße 49 a
17489 Greifswald

„Start-ups und KMUs sowie die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft stehen im Fokus unserer Zentren. Damit stärken wir die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region."

Maximilian Block

Geschäftsführer

MaxBlock Ventures UG
(haftungsbeschränkt)
Ummanzer Weg 12
17493 Greifswald

„Ich investiere in Startups, da Startups die innovativen Arbeitgeber von morgen sind!"

Philipp Borkhardt

Geschäftsführer

TEAM BK Immobilien- &
Projektgesellschaft mbH
Brandteichstraße 20
17489 Greifswald

„Uns zeichnet aus, dass wir gemeinsam mit unseren Kunden stets maßgeschneiderte Lösungen für ihre individuellen Vorhaben finden."

Dirk Scheer

Geschäftsführer

MEDIGREIF Digital Health GmbH
Pappelallee 1
17489 Greifswald

„Wir entwickeln DiGA`s, die vom Arzt verordnet werden und Kindern sowie Jugendlichen mit Adipositas helfen, gesund zu werden."

Dr. Nicole Landt

Geschäftsführerin

Elektro-Anlagenbau Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Neustrelitz
Augustastraße 8
17235 Neustrelitz

„Die Elektro-Anlagenbau GmbH Neustrelitz plant, montiert und wartet Elektroanlagen, Kommunikations- und Sicherheitstechnik."

Patrick Weiher

Geschäftsführer

Weiher GmbH
Bredenfelde
Strelitzer Straße 38
17348 Woldegk

„Gemeinsam planen und realisieren wir Einrichtungslösungen."

Ria Lange

Geschäftsführerin

MERKANTIL -Export-
Import GmbH
Neubrandenburger Straße 28 a
17094 Pragsdorf

„Die Firma exportiert seit 1991 gebrauchte Landmaschinen in mehr als 80 Länder der Welt."

Christa-Maria Wendig

Geschäftsführerin

Rehberger Landmaschinenhandel
und Servicestation GmbH
Rehberg
An der B 198 1
17348 Woldegk

„Wir überlassen nichts dem Zufall. Mit verschiedenen Strategien sollen Perspektiven für die Zukunft des Betriebes geschaffen werden."

Steffen Grabowski

Geschäftsführer

grabowski consulting & coaching GmbH
Bergfeld
Oberdorf 15
17237 Carpin

„Ich bin Partner im Bereich des Datenschutzmanagements und als Dozent sowie Prüfer im Bereich der Aufstiegsqualifizierung tätig."

Katrin Lüttke

Geschäftsführerin

FIZ-Feldberger Integrations-Zentrum gGmbH
Feldberg
Strelitzer Straße 2
17258 Feldberger Seenlandschaft

„Auf unserem Grundstück am Haussee möchten wir junge und alte, gesunde und Menschen mit Beeinträchtigungen zusammenführen."

Sven Truderung

Geschäftsführer

ST Computer Gesellschaft für angewandte Informatik mbH
Strelitzer Chaussee 269
17235 Neustrelitz

„Alles Digital – seit mehr als 30 Jahren betreuen wir Unternehmen bundesweit mit aktuellen Software-Businesslösungen, Infrastruktur, Cloud und IT-Security."

Gunnar Wobig

Geschäftsführer

Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV)
Am Kiefernwald 1
17235 Neustrelitz

„Wir beraten Kommunen, Unternehmen und Bürger kostenlos und neutral zu den Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und wirksamer Klimaschutz."

Mirko Bröcker

Geschäftsführer

Möwe Teigwarenwerk GmbH
Am Alten Bahndamm 15
17192 Waren (Müritz)

„Möwe steht für Nudeln in großer Vielfalt, aus heimischen Rohstoffen und heimischer Produktion."

Dr. Lars Greitsch

Geschäftsführer

Mecklenburger Metallguß GmbH
Teterower Straße 1
17192 Waren (Müritz)

„Wir bei MMG sorgen für Effizienz in der internationalen Schifffahrt."

Steffen Becker

Inhaber

Forum Fleesensee
Forum Europa 1
17213 Penkow

„Wir stärken seit 20 Jahren den Einzelhandel im Urlaubsparadies Land Fleesensee."

René Hackel

Geschaftsführer

Hackel GmbH
Glockengießerweg 1
17192 Waren (Müritz)

„Unsere Leidenschaft gilt den Jeans-Hosen – Qualität und Stil in jedem Faden."

Thomas Marquardt

Geschäftsführer

MV Tank GmbH
Mirower Straße 21
17207 Röbel/Müritz

„Eine freie Tankstelle und ein Taxibetrieb mit acht Fahrzeugen sind die Standbeine des Unternehmen."

Gerd Spangenberg

Inhaber

Adler Drogerie
Güstrower Straße 3
17213 Malchow

„Wir sind ein Familienbetrieb in vierter Generation seit 1894."

Torsten Carlshon

Geschäftsführer

DETEKTEI VANSELOW GmbH
Seeblick 34
17217 Penzlin

„Wir bieten weltweit Ermittlungsdienste sowie bewaffnete Sonderdienste an."

Nicole Düwell

Inhaberin

Veranstaltungsmanagement
Buchenweg 37
17192 Waren (Müritz)

„Unter dem Motto ‚schönes | einfach | machen' werden mit viel Liebe zum Detail Veranstaltungen geplant, organisiert, umgesetzt & betreut."

Holger Gniffke

Geschäftsführer

Dienstleistungsgesellschaft für
Lebensmitteltechnologie und
Ernährung Penzlin mbH
Groß Lukow
Aver Weg 6 a
17217 Penzlin

„Dank meiner guten Vernetzung in der Ernährungsbranche kenne ich viele Herausforderungen und Nöte, mit denen sich Unternehmer täglich beschäftigen."

Gabriele Wahl-Multerer

Geschäftsführerin

Schlosspark Alt Rehse
Entwicklungs GmbH
Alt Rehse
Schlosspark 1
17217 Penzlin

„Ich arbeite seit Jahrzehnten als mittelständische Unternehmerin, habe immer über den Tellerrand hinaus gedacht und nichts als selbstverständlich hingenommen."

Dr. Andreas Dikow

Vice President Operations/
Standortleiter

Webasto Thermo & Comfort SE
Zweigniederlassung
Neubrandenburg
Werner-Baier-Straße 1
17033 Neubrandenburg

„Netzwerker für eine starke regionale Industrie und sichere Arbeitsplätze."

Florian Roesberg

Geschäftsführer

REMONDIS Seenplatte GmbH
Eschenhof 11
17034 Neubrandenburg

„Ich möchte aktiv Einfluss auf die regionalen Wirtschaftsbelange nehmen, die Interessen der lokalen Unternehmergemeinschaft vertreten und mit meinem Engagement dazu beitragen, die Wirtschaftsbedingungen in unserer Region nachhaltig zu verbessern."

Peter Kuboth

Geschäftsführer

Autohaus Eschengrund GmbH
Baumwallsweg 6 b
17034 Neubrandenburg

„Ein starker Mittelstand ist die Voraussetzung für eine stabile Wirtschaftskraft. Stetiges Engagement prägt mich in der Unternehmenswelt als auch im Ehrenamt."

Martina Leffin

Inhaberin

Fahrradhaus Leffin,
Dipl.-Ing. Martina Leffin e.Kfr.
Friedrich-Engels-Ring 22
17033 Neubrandenburg

„Fahrräder sind die Leidenschaft, die uns mit unseren Kunden verbindet."

Frank Benischke

Geschäftsführer

Neubrandenburger
Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

„Wir geben Menschen ein Zuhause."

Martin Horst

Geschäftsführer

Horst GmbH
Gerstenstraße 2
17034 Neubrandenburg

„Mecklenburg-Vorpommern kann echt viel, es muss nur gezeigt werden."

Steffen Weise

Geschäftsführer

MAG Makler für Agrar- und
Gewerbeversicherungen UG
(haftungsbeschränkt)
Katharinenstraße 14 - 16
17033 Neubrandenburg

*„Vorausdenken, selbst entwickeln und mitmachen –
im eigenen Unternehmen und in der IHK-Vollversammlung."*

Michael Zeipelt

Geschäftsführer

DIZ – Digitales
Innovationszentrum GmbH
Friedrich-Engels-Ring 55
17033 Neubrandenburg

„Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Heimat ist mir ein Herzensanliegen. Dabei sind die Vernetzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit der Akteure aus Wirtschaft und Digitalisierung so wichtig, weil wir nur gemeinsam die Region stärken und weiterentwickeln können."

Jan Müller

Geschäftsführer

Strandkorbfabrik
Heringsdorf GmbH
Waldbühnenweg 3
17424 Ostseebad Heringsdorf

„Premium Strandkorbhersteller für die gewerbliche und private Nutzung, seit 1933 in Heringsdorf."

Thomas Schlichenmaier

Geschäftsführer

Viterra Lubmin GmbH
Südring 4
17509 Lubmin

„Wir gestalten nachhaltige Zukunft. Gemeinsam stark!"

Kerstin Schünemann

Prokuristin

Cosun Beet Company GmbH & Co. KG
Bluthslusterstraße 24
17389 Anklam

„Cosun Beet Company Anklam – innovativ für eine nachhaltige regionale Entwicklung im östlichen Mecklenburg-Vorpommern."

Niclas Dädler

Inhaber

Spielwelt
Wollweberstraße 45
17389 Anklam

„Seit einem Jahr betreibe ich einen Onlineshop für Spielwaren."

Emin Doganay

Inhaber

Insel Groß- und Einzelhandel
Seestraße 15
17424 Ostseebad Heringsdorf

„Wir sind bereit für die Zukunft, denn seit mehreren Jahren verjüngen wir bewusst unsere Mitarbeiterschaft und machen sie fit für alle Bereiche, indem wir gezielt Weiterbildungen und berufsbegleitende Ausbildungen unterstützen und fördern."

Florian Köster

Inhaber

Cothenius-Apotheke
Inh. Florian Köster e.Kfm.
Leipziger Allee 60
17389 Anklam

Mit vier Apotheken in Vorpommern bietet Florian Köster modernste Gesundheitsversorgung vor Ort.

Felix Pfitzmann

geschäftsführender
Gesellschafter

Pfitzmann KG
Labahnstraße 18
17424 Ostseebad Heringsdorf

„Ich führe das Unternehmen jetzt in zweiter Generation."

Jörgen Boße

Geschäftsführer

UBB
Usedomer Bäderbahn GmbH
Am Bahnhof 1
17424 Ostseebad Heringsdorf

„In der Region mit Bus und Bäderbahn unterwegs."

Dr. Jens-Uwe Heiden

Inhaber

Unternehmensberatung
Hinterstraße 2 a
17398 Ducherow

„Alle sagten: das geht nicht. Dann kam einer, der wusste das nicht, und hat´s einfach gemacht."

Arne Koplin

Geschäftsführer

SK Immobilien GmbH
Schützenstraße 55
17438 Wolgast

„Ich engagiere mich für unseren regionalen Aufschwung und wirtschaftlichen Fortschritt."

Jan Koplin

Geschäftsführer

WOWI Wolgast
Wolgaster
Wohnungswirtschafts GmbH
Mühlentrift 5
17438 Wolgast

Seit über sieben Jahren leitet Geschäftsführer Jan Koplin die Geschicke der WOWI, das Wolgaster Wohnungsunternehmen.

Jürgen Ramthun

Inhaber

Beratung in
energiewirtschaftlichen Fragen
Pommern Consulting
Am Walde 6
17509 Lubmin

„Neben der weiteren touristischen Entwicklung setze ich mich für die Stärkung und Ansiedlung von mittelständischen Unternehmen in unserer Region ein."

Guido Sembach

Inhaber

Taxiunternehmen,
Mietwagen
Lindenstraße 54 a
17389 Anklam

„TAXI Sembach gibt es in Anklam seit 1990 und ist ein zuverlässiger Partner rund um die Mobilität von der Taxifahrt bis zur Krankenkassenfahrt."

Steffen Ruhnau

Geschäftsführer

HAFF-Dichtungen GmbH
Berndshof
Ziegeleistraße 3
17373 Ueckermünde

„Als Geschäftsführer lenke ich die Geschicke des Unternehmens HAFF-Dichtungen GmbH erfolgreich in zweiter Generation."

Govinda Thaler

Geschäftsführer

Planet V GmbH
Schlossstraße 4
17321 Rothenklempenow

„Wir kreieren leckere, vollwertige und rein pflanzliche Bio-Mahlzeiten und Fleischalternativen für die Gemeinschaftsverpflegung und den Handel."

Madlen Brückner

Prokuristin

Getränke Brückner GmbH
Ueckermünde
Liepgartener Straße 45 a
17373 Ueckermünde

„Wir sind ein familiengeführter Getränkefachgroßhandel und beliefern unsere Kunden im Raum Vorpommern-Greifswald."

Andreas Heß

Geschäftsführer

Metallgeno Pasewalk GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
Bahnhofstraße 32 b
17309 Pasewalk

„Seit 1946 sind wir im Groß- und Einzelhandel mit dem Schwerpunkt Sanitär- und Heizungstechnik tätig."

Kerstin Wittenberg

Inhaberin

Network-Marketing
Bellin
Dorfstraße 6 A
17373 Ueckermünde

„Seit mehr als 25 Jahren führe ich Menschen zu einer Einkaufsgemeinschaft zum gegenseitigen Nutzen zusammen."

Andreas Goldammer

Inhaber

Vermittlung von Versicherungen
Am Wiesengrund 4
17373 Ueckermünde

„Ich kandidiere, weil ich durch meine berufliche Tätigkeit in der Versicherungsbranche mit vielen Unternehmen in Kontakt stehe und ihre Probleme und Nöte kennen gelernt habe. Es ist mir ein besonderes Anliegen, in diesem Gremium hier vor Ort mitzuwirken, um nach geeigneten Lösungen zu suchen und unsere Region wirtschaftlich zu fördern, um noch attraktiver zu werden."

Susan Mirasch

Vorstandsmitglied

Sparkasse Uecker-Randow
Stettiner Straße 20
17309 Pasewalk

„Unser Unternehmen steht für persönliche, zuverlässige, serviceorientierte Finanzdienstleistungen und gesellschaftliches Engagement für die Einwohner und Unternehmen in der Uecker-Randow-Region."

Klaus Mohrholz-Wensauer

Inhaber

Lagermanagement, Logistikberatung, Aus- und Weiterbildung
Ernst-Thälmann-Siedlung
Lange Straße 16
17309 Viereck

Klaus Mohrholz-Wensauer führt sein Unternehmen mit 30-jähriger Erfahrung in der Logistik.

Torsten Peukert

Geschäftsführer

Torsten Peukert
Hygienedienste GmbH
Bornbruchweg 2
17373 Ueckermünde

„Unsere Stärke – das sind Erfahrung & Kompetenz seit über 30 Jahren."

Peggy Busche

Inhaberin

SenseYou
Bahnhofstraße 5
17159 Dargun

„Erfolgreich führe ich eine Praxis für Körper- und Schmerztherapie und ästhetische Medizin mit höchster Qualität durch absolute Fachkompetenz."

Nils Düwell

Geschäftsführer

SpielWaren GmbH FreiLuftSpiele
Waren (Müritz)
Buchenweg 37
17192 Waren (Müritz)

Intendant der Freilichtbühne Waren (Müritz) mit der Kulturmarke Müritz-Saga - das Theatererlebnis für die ganze Familie.

Marco Hammer

Geschäftsführer

TFA-Catering GmbH
Nonnenhofer Straße 24 / 26
17033 Neubrandenburg

„Mein Anliegen ist es, die Aus- und Weiterbildungssituation in der Mecklenburgischen Seenplatte zu verbessern."

Daniela Lison

Inhaberin

Kinderbetreuung-MV
Untergöhren
Lindenweg 4
17213 Göhren-Lebbin

„Ich bin fest verankert in der Müritzregion und setze mich insbesondere für die Interessen des regionalen Mittelstandes und kleinerer Unternehmen ein."

Karina Meitzner

Gesellschafterin

Karina Meitzner und
Andreas Meitzner GbR
Hotel Gravelotte
Gravelotte 2
17111 Meesiger

„In unser Haus kommt man als Gast und geht als Freund."

Mario Reincke

Geschäftsführer

Fleesensee
Hotelbetriebsgesellschaft m.b.H.
Tannenweg 1
17213 Göhren-Lebbin

„Vor allem kleine Unternehmen und Einzelunternehmer bilden das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft. Hier müssen wir Netzwerke knüpfen und Potenziale für weiteres Wachstum nutzen."

Antje Büttner

Inhaberin

Natürlich Büttners
Rakower Straße 9
17489 Greifswald

„Unser Haus ist seit vielen Jahren eine Instanz für regionale Qualität und hochwertige Ausbildung."

Krister Hennige

Geschäftsführer

Vineta Hotels GmbH
Am Achterwasser 1
17459 Seebad Zempin

„Das Gastgewerbe ist Herz und Liebling des Lebens im Miteinander in Ostvorpommern."

Lars Lindemann

Inhaber

Restaurant Remise
Gummlin
Dorfstraße 7
17406 Stolpe auf Usedom

Seit nunmehr zehn Jahren betreibt Lars Lindemann das stilvolle Restaurant „Remise" in historischen Mauern am Schloss Stolpe.

Marcus Scharon

Prokurist

Travel Charme
Heringsdorf GmbH
Delbrückstraße 10
17424 Ostseebad Heringsdorf

„Ich stehe für sehr gute Arbeitsplätze und Ausbildung mit Zukunft! Meine Heimat ist mir wichtig und ich bin stolz auf mein Bundesland!"

Heiko Schütze

Geschäftsführer

Ferienpark
Ueckermünde-Bellin GmbH
Dorfstraße 8 B
17373 Ueckermünde

„Unsere Vision: beste Leistungen für unsere Gäste und Mitarbeiter, damit diese die Freude und Faszination am Verborgenen und Schönen unserer Landschaft entdecken und genießen können."

FAKTOR EXKLUSIV

1-2 | 2024

FAKTOR WIRTSCHAFT

Die Themenseiten für die Wirtschaft der IHK-Region Neubrandenburg

EVENTS UND SEMINARE

» Wissen – so wichtig wie noch nie Seite 46

UMWELT

» Unternehmen aus MV präsentierten sich auf der Bio-Weltleitmesse Seite 47

Bild: pressmaster/stock.adobe.com

Ein exklusiver Ort für Ihr Betriebsevent

Buchen Sie die Weisse Düne
Exklusiv für Ihren nächsten Betriebsausflug,
Feier oder andere spezielle Anlässe.
Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot
nach Ihren wünschen.

Bei Buchungen für den Mai 2024 gibt es zusätlich
günstigere Sonderpreise.

Anfragen telefonisch unter
0174 9436962
oder per E-Mail unter
kontakt@weisse-duene.com

Foto: Mandy Knuth

Foto: Mandy Knuth

Weitere Informationen über unser Schiff
und unsere Touren finden Sie unter
www.weisse-duene.com
oder diesem QR-Code

www.weisse-duene.com
weisseduene
weisseduene_segeltouren
WeisseDueneSegeltouren
@weisseduenesegeltouren

Wissen – so wichtig wie noch nie

Für effektives Lernen ist es hilfreich, die gewohnte Umgebung zu verlassen, den Kopf freizubekommen und den Alltagsstress hinter sich zu lassen. Deshalb findet von Oktober bis März die TÜV NORD Winterakademie an attraktiven Erholungsorten statt.

Durch Entspannung nimmt die Konzentration zu, was sich wiederum positiv auf den Lerneffekt während der Weiterbildung auswirkt. Positive Aussichten auf einen Spaziergang im Wald, einen Spa-Besuch oder gar Skifahren, wie es bei einem Seminar im Harz möglich wäre, steigern den Lernerfolg. Die Seminare der Winterakademie sind so gelegt, dass sie entweder an einem Montag beginnen oder an einem Freitag enden. So können Sie vor oder nach dem Seminar das Wochenende für Entspannung alleine oder mit der Familie vor Ort nutzen.

Schaffen Sie optimale Voraussetzungen für Ihren Lernerfolg

Mit der TÜV NORD Winterakademie wird Lernen leicht. Sowohl die physische Umgebung als auch das körperliche Wohlbefinden sind von entscheidender Bedeutung für effektives Lernen. Bestimmt haben Sie schon einmal bemerkt, wie sich Ruhe positiv auf Ihre Konzentrationsfähigkeit auswirkt. Aber wussten Sie auch, dass Ihr Gehirn im Tiefschlaf Informationen für den späteren Wiederabruf verarbeitet? Mit unserer Winterakademie unterstützen wir Sie beim Wohlfühlen und Entspannen und schaffen somit optimale Voraussetzungen für Ihren Lernerfolg.

Mythen, Harz und Winterwald

Wernigerode, Braunlage, und Bad Harzburg – das sind die wohl schönsten Flecken im Harz.
Tagsüber qualifizieren Sie sich, erhalten Praxistipps und aktuelle Informationen durch kompetente Referenten. Abends und am Wochenende tanken Sie neue Energie in einer wunderschönen Umgebung. Das umfangreiche Freizeitangebot im Harz und die Wohlfühlfaktoren der Hotels lassen Sie schnell abschalten und machen Ihren Kopf frei für Neues. Die Wochenenden können Sie ganz wunderbar in Ihren Seminar-Zeitplan einbauen. Ob Skilanglauf, Abfahrt, Rodeln oder Wandern: Alles ist ein Erlebnis im Harz und Sie können die Seele baumeln lassen. Mythische und majestätische Orte warten auf Sie: Die schroffen Felsformationen der Rosstrappe, der magische Hexentanzplatz oder die eindrucksvolle Teufelsmauer. Die kleinen Fachwerkstädtchen verzaubern ihre Besucher mit einzigartigen winterlichen Gassen und laden zum Bummeln ein.

www.tuev-nord.de/winterakademie

KONTAKT
Annika Wrede
+49 531 2362356-15
awrede@tuev-nord.de

Weiterer Anstieg der Öko-Anbaufläche in M-V

Unternehmen aus MV präsentierten sich auf der Bio-Weltleitmesse

Nach ersten Auswertungen für das Jahr 2023 ist im Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 die bewirtschaftete Öko-Fläche von 196.867 Hektar auf 200.300 Hektar um 3.433 Hektar weiter gestiegen. In MV wurden erstmals in 2023 über 200.000 Hektar ökologisch bewirtschaftet.

Im Vergleich zu den Jahren 2022 (6.793 Hektar Zuwachs) und 2021 (13.283 Hektar Zuwachs) hat sich jedoch das Tempo der Flächenumstellung verringert (2023 mit 3.433 Hektar Zuwachs). Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass die Förderung ökologisch bewirtschafteter Grünlandflächen mit Beginn der neuen Förderperiode ab Januar 2023 an einen geforderten Mindestviehbesatz von 0,3 RGV/ha Dauergrünland gekoppelt wird. Reine Grünlandbetriebe, die diesen Mindestviehbesatz nicht erreichen, fallen aus der Förderung und haben sich überwiegend von der Biozertifizierung abgemeldet. Aktuell wird im LM der Umfang dieser Flächen auf ca. 4.000 Hektar geschätzt. Ziel der Landesregierung ist, dass die Tierhaltung in MV, hier die Beweidung von Grünlandflächen, auch in Zukunft erhalten bleibt und die Leistungen der Landwirt-schaft - hier in der Tierhaltung – u.a. mit einem höheren Fördersatz honoriert werden. Ein weiterer wesentlicher Grund für den geringeren Flächenzuwachs sind aber auch die derzeitigen schwierigen Rahmenbedingungen am Biomarkt, insbesondere geringe Preise im Getreidemarkt. Aktuell wird jedoch eine Marktstabilisierung bei Biomilch sowie im Bereich Rind- und Schweinefleisch festgestellt. Daher ist es umso wichtiger, dass sich Bio-Betriebe weiter am Markt ausrichten und sich u.a. auf nationalen und internationalen Messen präsentieren, Einblicke in Ihre Arbeitsweisen geben und ihr Produktsortiment darbieten. Die Bio-Weltleitmesse BioFach in Nürnberg bietet hierzu die beste Gelegenheit.

Vom 13.02.2024 bis zum 16.02.2024 traf sich die Biobranche zur Biofach 2024 im Messezentrum Nürnberg. Die gesamte Verarbeitungs- und Handelsbranche tauschte sich über die aktuellen und neuesten Entwicklungen des Biomarktes aus. Im Vorfeld wurden über 3.200 Aussteller aus ca. 100 Ländern erwartet. Aus Mecklenburg-Vorpommern waren sechs Aussteller mit einem Gemeinschaftsstand vertreten, den das Landwirtschaftsministerium finanziell unterstützte. Besonders verwies Landwirtschaftsminister Backhaus dankend auf die Unternehmen, die unser Land seit vielen Jahren in Nürnberg auf dem M-V-Messestand repräsentieren. Er verwies zudem darauf, dass sich mit der BioFach den Bio-Unternehmen eine hervorragende Gelegenheit bietet, Bio-Produkte aus MV kennen zu lernen und die Menschen dahinter einem breiten Fachpublikum zu präsentieren sowie die Vermarktung durch die Pflege alter und neuer Kundenbeziehungen zu festigen und zu stärken. Dies sei in diesen turbulenten, schwierigen wirtschaftlichen Zeiten von enormer Bedeutung. Weiter führt Backhaus an: „Der Auftritt auf der Fachmesse BioFach auch zeigt auch, welche hohe Leistungsfähigkeit und Bedeutung der Ökolandbau in Mecklenburg-Vorpommern hat.“

FSM FRANKENBERGER
EQUIPMENT FOR WATER AND WASTE WATER INLET WORKS
A WILO COMPANY

Ihr Experte für die mechanische Vorreinigung von Abwasser

Maßgeschneidert und effizient.
Setzen Sie auf erfolgreich, weltweit eingesetzte Produkte von FSM mit ihrer beeindruckenden Reinigungsleistung.

- Grob-/Feinrechen
- Rechengutbehandlung
- Sandbehandlung
- Kompaktanlagen
- Fördertechnik
- Schlammbehandlung

Member of German Water Partnership

FSM Frankenberger GmbH
Schloßstraße 7 · D-17209 Walow
Tel. 06404/91 94-0 · fsm-umwelt.de

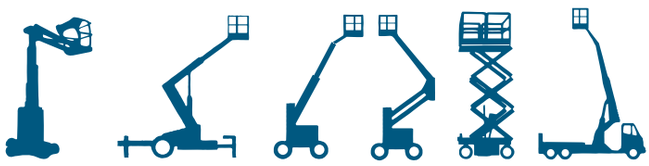
Salzbatterie-Speichersysteme

DIE ÖKO Batterie
NACHHALTIGES SALZBATTERIESPEICHERSYSTEM
innov.energy

- Leistungsbandbreite von 9kWh (sali*domo*®) - skalierbar bis zu einigen MWh (sali*max*®)
- Besteht aus unbedenklichen Materialien
- Benötigt keinen Brandschutz, keine Brandwarnvorrichtung, keine Lüftung
- Temperatureinsatzbereich -20°C ~ +60°C
- Problemlos erweiterbar
- Einbindung von H2-Elektrolyseuren, Brennstoffzellen und Generatoren
- Lebensdauer mindestens 15 Jahre
- Gern liefern wir Solarmodule in verschiedenen Varianten, Montagematerial u.v.m.

IbS Sperling
Schulstrasse 4, 17390 Rubkow
+49 39724 58 99 70
info@ibsdisplay.de
www.ibsdisplay.de

HOCH hinaus!
Neumann



Teleskopmast bis 10m | Anhänger bis 18m | Selbstfahrer und Boomlift bis 22m | Scheren bis 12m | LKW bis 35m

Vermietung von Arbeitsbühnen
Sachkunde für Arbeitsbühnen · UVV-Prüfung

Arbeitsbühnenvermietung David Neumann
Am Koppelberg 6 17489 Greifswald

Telefon 03834/500479
www.neumann-arbeitsbuehnenvermietung.de

Von A wie „Absicherung und Vorsorge“
bis Z wie „2-Minuten-Zusage“.
Wer vor Ort einen starken Partner
braucht, der sich um alles kümmert,
der ist bei uns genau richtig.
www.spk-nbdm.de

Sprechen Sie uns an.

Weil´s um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Neubrandenburg-
Demmin

ENERGIE: NUTZEN
STATT VERSCHWENDEN

MVeffizient
Weniger ist mehr

Jetzt kostenfreien Beratungstermin anfordern:
beratung@mv-effizient.de
Scan mich!

Das geht! Und wir zeigen Ihnen wie.
Kostenlos und neutral!

Energie sparen, Kosten senken, Klima schützen

Im Schnitt lassen sich in jedem Unternehmen 30 % der Kosten für Wärme, Kälte und Strom sparen. Um dieses Potenzial zu heben, informieren unsere Technischen Berater Sie im Vor-Ort-Gespräch über mögliche Maßnahmen und Fördermöglichkeiten in Ihrem Betrieb – kostenlos und neutral.

Vereinbaren Sie jetzt einen kostenfreien Termin: 0385 3031642 oder beratung@mv-effizient.de.

/mveffizient

Eine Angebot der: LEKA MV Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern
Gefördert durch: Europäische Union Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Im Auftrag von: MV Mecklenburg-Vorpommern Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt

Vorteile der Metropolregion Stettin sollten jetzt genutzt werden

Wirtschaftskreis: Weitere Zusammenarbeit in der Grenzregion kann drohender Rezession begegnen

STETTIN. Immer zu Beginn jedes neuen Jahres befasst sich der sogenannte „Wirtschaftskreis intern" mit einer breiten Palette von Aktivitäten, Projekten und Vorhaben, die aus dem Kreis der Teilnehmer vorgestellt werden. Und so war es auch bei der jüngsten Zusammenkunft unter Moderation des IHK-Hauptgeschäftsführers Torsten Haasch aus Neubrandenburg: Mehr als 70 Gäste kamen, um sich über Ideen und Themen aus vielen Bereichen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens in der Metropolregion Stettin zu informieren und auszutauschen.

Den Anfang machte ein polnisches Projekt zur Straßenbeleuchtung mit einer überirdischen Stromversorgung über nur ein Kabel. Dieses geht nun nach mehrjähriger Forschung in den kommerziellen Betrieb und soll mit Kosteneinsparungen in Bau, Montage und Material punkten.

Das Investor Center Uckermark hat sich als Wirtschaftsförderung des Landkreises eine Reihe neuer Projekte vorgenommen. Dazu gehören den Angaben zufolge etwa die Entwicklung neuer Gewerbegebiete, die Mitarbeit bei der Transformation in Schwedt/Oder und neue Aufgaben des Wissenstransfers im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz.

Zusammenarbeit in der Grenzregion: Es gibt viele Projekte und reichlich Ideen für die gemeinsame Entwicklung der Metropolregion Stettin. *Foto: fotomek/stock.adobe.com*

Wettbewerbsfähige Wirtschaft

Viele Möglichkeiten der deutsch-polnischen Zusammenarbeit und darüber hinaus im gesamten Ostseeraum bieten neue Interreg-Programme und -Projektaufrufe (project calls). So werden sich zum Beispiel die Service- und Beratungscentren (SBC) der Kommunalgemeinschaft Pomerania als neu geschaffenes Informations- und Beratungsnetzwerk (IBN) noch breiter aufstellen. Im Feld der grenzüberschreitenden Unterstützung von Unternehmen wird sich das IBN aber auch weiterhin eng mit den Industrie- und Handelskammern der Metropolregion abstimmen.

Für das Interregprojekt „POLSMA – Pomerania lives sustainable management" werden noch kleine und mittelständische Unternehmen gesucht, die sich in die Thematik der ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft einbringen und diese gemeinsam in der Pomerania-Region entwickeln wollen. Auch zum Thema Bioökonomie werden für ein zukünftiges Interreg-Projekt noch Partner vor allem auf polnischer Seite gebraucht.

Das Interreg-Programm Südliche Ostsee hat ein Kleinprojektefonds aufgelegt, für den noch bis zum 21. März Vorhaben eingereicht werden können. Grenzüberschreitende Lösungen in den Bereichen Erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft sollen hier beispielsweise im Fokus stehen.

Auch Gesundheitsfragen und soziale Aspekte wurden diskutiert, wie die Nutzung künstlicher Intelligenz im Bereich Adipositas Nachsorge für Kinder und Jugendliche, Angebote der DAK-Gesundheitskasse auf deutscher und polnischer Seite, aber auch neue Ideen der Betreuung im Alter sowie der kulturellen und gastronomischen Entwicklung im ländlichen Raum.

Lebendige Metropolregion Stettin

Der Wirtschaftskreis bot reichlich Informationen und viel Stoff für Nachfragen und Diskussion. Er zeichnete ein buntes Bild einer lebendigen Metropolregion. Und dabei konnten längst nicht alle aktuellen Themen angesprochen werden. Dazu Torsten Haasch: „Wir befinden uns in Zeiten einer drohenden Rezession, umso wichtiger ist es, die Vorteile einer grenzüberschreitenden Metropolregion zu nutzen." *IHK*

Wirtschaftskreis Metropolregion Stettin trifft sich am 19. März

Entwicklung des Hafenverbundes Stettin - Swinemünde soll mit eingeladenen Referenten diskutiert werden

NEUBRANDENBURG. Das Thema für den nächsten Wirtschaftskreis Metropolregion Stettin am Dienstag, 19. März, steht fest. Dann soll es ab 16.30 Uhr um die Entwicklung des Hafenverbundes Stettin – Swinemünde zur grenzüberschreitenden Logistikdrehscheibe der Metropolregion Stettin gehen. Im Fokus stehen im Stettiner Hotel Radisson Blu die aktuellen Projekte im Hafenverbund und im Container- und Cargo-Terminal der DB Port. Auch ist geplant, die Potenziale der Binnenschifffahrt grenzüberschreitend zu diskutieren. Als Referenten werden Vertreter der DB Port Szczecin Sp.z.o.o., der Binnenreederei Navigar Trans Sp.z.o.o. und der BEHALA – Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH erwartet. Um Anmeldung zum Wirtschaftskreis wird bei Dagmar Enste in der IHK unter Tel. 0395 5597-307 oder per E-Mail dagmar.enste@neubrandenburg.ihk.de gebeten. *IHK*

Geschäftsmöglichkeiten im Nachbarland können ausgelotet werden

IHKs in MV laden Akteure der deutsch-polnischen Zusammenarbeit zum Wirtschaftstag Polen am 4. April ein

NEUBRANDENBURG. Am 1. Mai jährt sich der Beitritt Polens zur Europäischen Union zum 20. Mal. Dieses Jubiläum ist aus Sicht der Industrie- und Handelskammern in Mecklenburg- Vorpommern ein guter Anlass für einen Wirtschaftstag Polen. Der Termin ist am Donnerstag, 4. April, ab zehn Uhr in der IHK Neubrandenburg. Alle Akteure der deutsch-polnischen Zusammenarbeit sind zur Veranstaltung eingeladen. Der Wirtschaftstag soll über die aktuelle wirtschaftliche Situation Polens, Branchen mit Potenzial, auch Markteinstieg und -entwicklung deutscher Unternehmen im Nachbarland informieren. Individuelle Beratungen und eine B2B-Kooperationsbörse runden das Programm ab. *IHK*

KONTAKT in der IHK

Dagmar Enste
Tel.: 0395 5597-307
dagmar.enste@
neubrandenburg.ihk.de

Für Kleinunternehmer gelten gewisse Sonderregelungen

Merkblatt auf Internetseiten der IHK veröffentlicht / Das Papier gibt zu Einzelheiten einen ersten Überblick

Kleinunternehmer: Unter bestimmten Voraussetzungen können sie bei der Umsatzsteuer und Buchführung profitieren. *Foto: chagin/stock.adobe.com*

NEUBRANDENBURG. Bürokratie belastet Selbstständige in ihrem unternehmerischen Alltag. Besonders Existenzgründer können davon überfordert sein. Kleinunternehmer können in Bezug auf die Umsatzsteuer und Buchführung von Sonderregelungen profitieren. „Das Umsatzsteuergesetz legt fest, wer als Kleinunternehmer gilt“, erklärt Andrea Grimme, Koordinatorin für Recht und Steuern bei der IHK. „Das Gesetz orientiert sich an Umsatzgrößen, die nicht überschritten werden dürfen. Sind die Voraussetzungen erfüllt, können Rechnungen ohne Umsatzsteuer ausgestellt werden.“ Damit entfällt dann auch die Umsatzsteuervoranmeldung beim Finanzamt. Ebenso können Kleinunternehmer bei Unterschreiten bestimmter Umsatz- oder Gewinngrößen ihre Gewinnermittlung mit einer einfachen Einnahmen-Überschussrechnung machen.

Einzelheiten zur „Kleinunternehmerregelung“ sind ein einem IHK-Merkblatt zusammengefasst. Es kann im Internet unter neubrandenburg.ihk.de über den QR-Code auf dieser Seite heruntergeladen werden. Für Fragen steht Andrea Grimme unter Tel. 0395 55 97-308 oder per E-Mail andrea.grimme@neubrandenburg.ihk.de zur Verfügung. *IHK*

Hier geht es zum IHK-Merkblatt „Kleinunternehmerregelung“.

Sachverständige müssen Dokumente jetzt sicher übermitteln können

IHK informiert über Neuerungen bei der elektronischen Kommunikation mit Gerichten

NEUBRANDENBURG. Sachverständige können bereits seit Januar 2018 Gutachten bei Gericht elektronisch einreichen. Ab dem Jahreswechsel verlangt die Zivilprozessordnung, dass professionell am Prozess Beteiligte, also auch Sachverständige, die für Gerichte Gutachten erstellen, ihre Dokumente sicher elektronisch übermitteln und empfangen können.

Sichere Übermittlungswege sind beispielsweise elektronische Postfächer beziehungsweise Versanddienste, für deren Einrichtung ein Ident-Verfahren durchlaufen werden muss. Eine Möglichkeit stellt das elektronische Bürger- und Organisationenpostfach (eBO) dar. Es kann für natürliche und juristische Personen eingerichtet werden und ist in der Regel kostenpflichtig. Es eignet sich besonders für Sachverständige, die viele Gutachten für Gerichte erstatten.

Das „Mein-Justizpostfach“ (MJP) kann für die Kommunikation mit der Justiz genutzt werden und ist kostenfrei. Anders als beim eBO kann das MJP nur für natürliche Personen eingerichtet werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Möglichkeiten können den Merkblättern der IHK unter neubrandenburg,ihk.de entnommen werden. Für Fragen steht auch die zuständige Leiterin des Bereiches Recht/E-Government der IHK, Heide Klopp, zur Verfügung. *IHK*

KONTAKT in der IHK

Heide Klopp
Tel.: 0395 5597-205
heide.klopp@
neubrandenburg.ihk.de

Amtliche Bekanntmachungen

Wiederbestellung eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen

Ab 1. Januar 2024 wurde

Herr Dr. Neidhardt Krauß
Stavener Straße 37
17034 Neubrandenburg

für das Sachgebiet Gartenbau in den Bereichen „Rasen“, „Gehölze, Schutz- und Gestaltungsgrün“ sowie „Baumsanierung und Bewertung der Verkehrssicherheit von Bäumen“ wiederbestellt.

Neubrandenburg, 1. Januar 2024

Dr. Wolfgang Blank
Präsident

Torsten Haasch
Hauptgeschäftsführer

Baumsachverständiger wiederbestellt: Dr. Neidhardt Krauß ist seit nunmehr 30 Jahren für das Sachgebiet Gartenbau öffentlich bestellt und vereidigt. Mit ihm sind insgesamt vier Sachverständige in diesem Bereich in der Region der IHK Neubrandenburg tätig. *Foto: isc*

Bekanntmachung des Wahlausschusses

Der Wahlausschuss der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern hat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2023 gemäß § 9 Abs. 4 der Wahlordnung (WO) über die Einsprüche gegen und Anträge auf Aufnahme in die Wählerlisten entschieden und die Wählerlisten als ordnungsgemäß festgestellt.

In der Zeit vom 1. März bis 3. April 2024 erfolgt die Online- bzw. Briefwahl. Wählen kann nur, wer in den festgestellten Wählerlisten eingetragen ist oder bis einen Tag vor Ablauf der Wahlfrist, mithin bis zum 2. April 2024, nachweist, dass sein Wahlrecht erst nach Ablauf der Frist zur Aufnahme in die Wählerlisten entstanden ist.

Neubrandenburg, 19. Dezember 2023

Manfred Urban
Vorsitzender des Wahlausschusses der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

nexxt-change Unternehmensbörse: www.nexxt-change.org

Kleiner Laden mit breitem Sortiment in Innenstadtlage und festem Kundenstamm sucht aus Altersgründen einen Nachfolger; Ladenfläche 35 m² mit Keller und Nebengelass.
NB-A-003-24

Wir suchen einen Nachfolger für unser etabliertes und bei den Gästen sehr beliebtes Ladencafé. Es liegt genau in der Ortsmitte des Ostseebades Koserow (Insel Usedom) und besitzt zirka 20 Innen- und 25 Außenplätze auf der Terrasse und im Kaffeegarten. Hinzu kommen vier Parkplätze. Das Geschäft kann gut von ein bis zwei Personen bewirtschaftet werden. Im gastronomischen Bereich werden selbstgebackener Kuchen, Torten, Kaffeespezialitäten, hochwertige Tees und Longdrinks angeboten. Im Laden werden Röstkaffee, hochwertige Tees, Schokolade, Wein, regionale Produkte sowie diverse Accessoires verkauft. Das Ladencafé wird mit Kühl- und Küchentechnik, Espressomaschine, Mobiliar und gesamtem Inventar gegen eine Ablösesumme (VB) abgegeben. Der neue Betreiber kann sofort nach der Übernahme mit dem Café- und Ladenbetrieb starten.
NB-A-002-24

Ich biete die einzigartige Gelegenheit, ein etabliertes IT-Unternehmen zu erwerben, das seit seiner Gründung im Jahr 2004 erfolgreich im Bereich der IT-Betreuung mittelständischer Unternehmen im Raum Neubrandenburg tätig ist. Seit mehr als einem Jahrzehnt bin ich stolz darauf, meinen Kunden erstklassige IT-Lösungen und IT-Unterstützung anzubieten. Ich habe mich darauf spezialisiert, die individuellen Anforderungen mittelständischer Unternehmen zu verstehen und maßgeschneiderte IT-Lösungen zu entwickeln. Meine Dienstleistungen reichen neben der IT-Betreuung (oft in Form von Wartungsverträgen), das Netzwerkmanagement, dem Webauftritt meiner Kunden, der Umsetzung von Sicherheitslösungen über die Entwicklung maßgeschneiderter Anwendungen bis hin zur strategischen IT-Planung und Umsetzung. Ich biete neben einer etablierten Position im Markt für IT-Dienstleistungen eine stabile Kundenbasis mit langfristigen Beziehungen zu Handwerksbetrieben, Schulen, Ärzten und Rechtsanwälten. NB-A-001-24

Der Minigolfplatz zählt zu einer der beliebtesten Touristenattraktionen auf Usedom. Neben der Anlage mit allem Zubehör und den technischen Einrichtungen wie WC, Lagercontainer, Gästeparkplätze wird auch alles, was zum Betrieb benötigt wird, mit verpachtet. Ebenfalls übernommen werden kann die gesamte Ausstattung des Kiosks (Kassensystem, Möbel, Kühlschränke, Eistruhe, Kaffeevollautomat, Mikrowelle, Geschirrspüler, Waffeleisen, Slushy- und Popcornmaschine) sowie alle Geräte, die zur Instandhaltung der Anlage (Laubbläser oder Rasenmäher) benötigt werden. Wir bieten einen top etablierten Betrieb mit ausgereiftem Marketingkonzept und bestehendem Netzwerk. Dieser ermöglicht es, binnen sieben Monaten das Auskommen für das gesamte Jahr zu decken. Erwartungen an den Pächter: Er hat alle für den Betrieb erforderlichen Genehmigungen, (Gewerbe-) Berechtigungen, Konzessionen und notwendigen Versicherungen selbst einzuholen und vorzulegen. Mehrjährige Erfahrungen in der Tourismusbranche sowie betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind von Vorteil. Erwartet wird, dass der Betrieb mit dem derzeitigen Konzept weitergeführt wird, auch alle erforderlichen Maßnahmen zur Werterhaltung ergriffen werden.
NB-A-025-23

facebook.com/IHK.Neubrandenburg

Wir möchten unser im September 2020 gegründetes Projekt in gute Nachfolgerhände weitergeben. Der Imbiss in Penzlin hat einen sehr guten Ruf, viele Stammkunden und ein großes ungenutztes Potenzial. Wir möchten uns neuen Zielen widmen, aber dieses gut laufende Geschäft nicht einfach so schließen und hoffen, dass jemand gerade auf der Suche nach einem bestehenden und etablierten Bistro wie dieses sucht. Nur geringe Investitionen sind für einen Start nötig. NB-A-024-23

Pension mit Veranstaltungssaal in wunderschönem Anwesen kurz vor der Ostsee; Gebäude in perfekter Kombination: Pension, Veranstaltungssaal, Sommerterrasse, Grünfläche mit Spielplatz, großer Parkplatz. Die Pension befindet sich im schönen Seebad Ueckermünde mit weißem Sandstrand und einer vielseitigen Naturlandschaft. Ruhig gelegen, dennoch zentrale Nähe zur Altstadt und Strand. Sieben Doppelzimmer, zwei Ferienwohnungen, Saal 45 m², Saal 190 m², überdachte Terrasse, Küchentrakt, Kühlzelle.
NB-A-023-23

instagram.com/ihknb

Transportunternehmen/Firma mit Grundstück zu verkaufen: Standort in Altentreptow im Mischgebiet neben dem Einkaufszentrum; bebaut mit mehreren Garagen, Waschfläche für Lkw mit Ölabscheider, befestigte und eingezäunte Fläche.
NB-A-022-23

Wir sind ein mittelständisches, erfolgreiches Unternehmen im Bereich Heizung, Sanitär & Installation in MV, welches im Jahr 1996 gegründet wurde. Unser Hauptaugenmerk lag immer auf einem hohen Qualitätsanspruch, neueste Innovationen und der Zufriedenheit der Kunden. Nach 28 Jahren Firmentätigkeit ist es nun an der Zeit, in den verdienten, altersgerechten Ruhestand zu gehen. Hierfür suchen wir ab sofort einen kompetenten und zuverlässigen Nachfolger, dem wir gern unseren guten Ruf, unsere langjährigen Mitarbeiter und einen großen Kundenstamm (überwiegend Privatkunden, teilweise gewerbliche Kunden) überlassen. Unser Unternehmen ist Mitglied einer exklusiven Einkaufsgenossenschaft, die ein spezielles Wärmepumpenkonzept als Partner vertreiben darf.
NB-A-021-23

Suche gut etablierte GmbH zur Übernahme: Erfahrener Geschäftsmann, seit 32 Jahren im Bereich Immobilienvermietung, Lkw- und Baumaschinenhandel tätig, sucht einen neuen Standort in Mecklenburg-Vorpommern als Geschäftsführer.
NB-G-019-23

Seit 25 Jahren erfolgreich am Markt tätiges Unternehmen in MV mit erstklassigen Referenzen in den Bereichen Segel, Planen und Polster sucht Mitgesellschafter zur späteren Übernahme. Das im Bereich der Mecklenburgischen Seenplatte angesiedelte und dort marktführende mittelständige Unternehmen fertigt Yacht- und Sonnensegel, Bootsplanen und Polster. Wir beschäftigen derzeit 15 Mitarbeiter. Unser gut ausgebildeter und engagierter Mitarbeiterstamm arbeitet an drei Standorten in zweckdienlich ausgestatteten und langfristig angemieteten Räumlichkeiten. Effektive Werkzeuge und Maschinen kommen in unserer Produktion zum Einsatz. Eine stabile und über lange Jahre aufgebaute Zulieferkette unterstützt und sichert uns gute Einkaufskonditionen. Unser modernes ERP-System bildet unsere bewährten Strukturen und Workflows, beginnend vom Kontakt- und Dokumentenmanagement über die Produktion mit Material- und Arbeitszeiterfassung bis hin zum Debitoren- und Kreditorenmanagement komplett digital ab. Es wird ein Partner oder eine Partnerin gesucht, der oder die nach dem steuerbaren, planmäßigen Ausscheiden des Altgesellschafters das Unternehmen entweder allein oder auch in Zusammenarbeit mit zwei weiteren, bereits etablierten Mitarbeitern erfolgreich fortführt. Eine große Eigenkapitalbasis ist nicht erforderlich. Wichtig sind Unternehmergeist, Vertriebs- und Managementfähigkeit sowie gute technisch-analytische Fähigkeiten.
NB-A-018-23

Das Unternehmen wurde im November 2004 als Fachgeschäft für festliche Mode eröffnet. Es befindet sich in Marktnähe mit Parkmöglichkeiten im Parkhaus und bietet auf 120 Quadratmetern zirka 250 Braut- und 400 Festkleider, passende Accessoires, Schuhe u. s. w. an. Nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit möchte ich das Geschäft gerne aus Altersgründen in neue Hände geben. NB-A-015-23

Sie sind wie ich Liebhaber oder Liebhaberin alter Häuser und können sich vorstellen, damit Ihr Einkommen zu erwirtschaften? Dann machen Sie Ihre Leidenschaft zum Beruf! Angeboten wird ein gut eingeführtes Immobilienbüro (seit 2006) mit Spezialisierung auf ausschließlich historische Häuser. Das Büro befindet sich in Vorpommern, könnte aber auch an jedem anderen Ort funktionieren. Die Übergabe ist zum Jahresende geplant, gerne auch nach Vereinbarung. Wenn gewünscht, kann auch ein Wohnhaus mit Büro in einer küstennahen Kleinstadt mit erworben werden.
NB-A-014-23

Nach 15 Jahren möchte ich mich neuen Projekten widmen und suche einen Nachfolger für den Betrieb der Plattform „massiv-aus-holz.de“. Die Webseite ist ein erfolgreicher Online-Shop (Gründung 2018). Dort wurden bis März 2023 hochwertige, handgefertigte Massivholzmöbel und Wohnaccessoires verkauft. Nach 15 Jahren wurde der Verkauf der Möbel eingestellt. Der Shop ist jedoch weiterhin eine exzellent funktionierende und sehr gut etablierte Verkaufsplattform sowohl in Google als auch in allen sozialen Medien. Der Shop wird samt allen Social Media-Konten, Google Business und Pinterest verkauft. Ich möchte in meinem beruflichen Leben eine andere Richtung einschlagen und bin deshalb auf der Suche nach einem Nachfolger, der den im Internet sehr gut positionierten Online-Shop mit neuen Produkten weiter betreiben möchte.
NB-A-012-23

Gut etablierte Zimmervermittlung auf der Insel Usedom sucht Nachfolger: Das seit fast 20 Jahren bestehende Unternehmen vermietet Ferienwohnungen in verschiedenen Größen und Lagen und Ferienhäuser auf der Insel Usedom. Unseren Eigentümern bieten wir mit unserem Team das Gesamtpaket Vermieten, Reinigen, Reparieren und Pflegen an. Zu unseren Kunden gehören viele Stammgäste. Die langjährige Zusammenarbeit mit unseren externen Dienstleistern hat sich in den vielen Jahren zu Gunsten unserer Gäste sehr bewährt und kann weiter genutzt werden. Die geringen Fixkosten machen Kalkulationen und Prognosen sehr planbar. Die Begleitung vom Firmen-Inhaber gewährleistet einen sicheren Übergang in neue Hände. Als Käufer stellen wir uns motivierte Touristiker vor, die den Umgang mit Gästen gewohnt sind und für die gute Dienstleistung eine Verpflichtung ist. Wir können uns aber auch vorstellen, unser Unternehmen an Quereinsteiger mit großer Motivation zu verkaufen. Von unserer Seite besteht die Bereitschaft auch zur längerfristigen Einarbeitung. NB-A-010-23

Regionale Kooperationsbörse

Unsere Muttergesellschaft, eine Firma aus dem türkischen Ankara mit vier Werken und 550 Mitarbeitern, interessiert sich für Partnerschaften mit deutschen Unternehmen, die in der Türkei produzieren wollen. Märkte: OFF-Road Fahrzeuge, Thermotechnik, Haushaltsgeräte, Automotive und mehrere andere Märkte. Kernkompetenzen: Entwicklung, Kunststoff-Spritzguss, elektromechanische Komponenten, komplexe Komponenten, Montage, Tests, modere Labors. Wir streben Partnerschaften auf Augenhöhe an – und sind bereit, zu investieren.
182-P-002-23 (K)

Wir sind ein tschechisches Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern an der deutschen Grenze und suchen Kooperationspartner für die manuelle Montage, nicht nur von Werbeprodukten. Wir konzentrieren uns hauptsächlich auf die manuelle Montage wie Kleben (Leim, Klebeband, Heißkleber...), Falten, Falzen von Seidenpapier, Papier, Kartonage, Füllen und Etikettieren, Messen, Sägen, Verpacken sowie die manuelle Verschraubung von Metall- und Kunststoffteilen (auch mit Hilfsmitteln). 182-P-001-23 (K)

Suche Kooperationspartner für die Produktion und den Vertrieb von Holzregalen, Gartenbänken, Partygarnituren, Sonnenschirmen, Pavillons und Zubehör. Alles Eigenkonstruktionen, neu am Markt und zum Teil patentiert, für Umwelt und Nachhaltigkeit wie Einwegflaschenregal für Plastikartikel-Recycling und Kombi-Regal für Einkaufs-Kontingentierung.
182-P-002-22 (K)

Wir sind ein kleines mittelständisches Unternehmen, das seit sieben Jahren im Bereich der Niet- und Fördertechnik die passende Lösung bietet. Wir suchen einen zuverlässigen und selbstständigen Handelsvertreter, der unser Unternehmen im Bereich Neubrandenburg vertritt. Sie sollten Erfahrung im Maschinenbau mitbringen. Wir bieten kurze Wege, sind unbürokratisch und freuen uns auf eine wertschätzende und motivierte Zusammenarbeit.
182-D-001-22 (K)

Wir suchen einen Vertriebspartner, welcher Interesse daran hat, unsere Druckerzeugnisse für den POS (Displays, Ellipsenaufsteller, Schaufensterdekorationen etc.) in sein Produktportfolio zu übernehmen. Unsere Produkte entsprechen den in der Branche geforderten Qualitäts- und Umweltansprüchen, können schnell und zuverlässig produziert und geliefert werden.
182-D-004-20 (K)

Zur Erweiterung unserer Produktpalette und Vergrößerung der bestehenden Industrievertretung und Tätigkeit als Distributor (Wiederverkäufer) suchen wir weitere Hersteller von Erzeugnissen für den Maschinen- und Anlagenbau sowie der Steuerungs- und Automatisierungstechnik. 182-D-002-20 (K)

Seit Jahren sind wir auf deutschen Flughäfen mit Warenausgabeautomaten tätig. Zur Erweiterung unserer Produktpalette suchen wir Hersteller, für die wir in dem Bereich der Automatentechnik oder auch für andere Tätigkeiten auf Flughäfen tätig sein können. Bescheinigung gem. VO (EU) Nr. 185/2010 Nr. 11.2.6 Zugang zu Sicherheitsbereichen in Flughäfen und eine Überprüfung der Zuverlässigkeit gem. §7 LuftSiG i.V.m. LuftSiZÜV haben wir.
182-D-001-20 (K)

Seit August 2018 im nördlichen Teil der Insel Usedom ansässiges, kleines Baubiologie-Unternehmen sucht Kooperationspartner für die Weiterentwicklung und Vermarktung (bundesweit/EU-weit/global) eines Produktes. Das Produkt existiert bereits und wurde in ersten Testreihen geprüft. Die Untersuchungen sind vielversprechend verlaufen; das Produkt ist für verschiedene Anwendungsbereiche einsetzbar und hat ein großes Marktpotenzial.
182-D-003-19 (K)

Kleines IT-Unternehmen sucht festen und langfristigen Kooperationspartner in den Bereichen EDV und Netzwerk im Kreis Mecklenburgische Seenplatte und der Müritzregion zur Erweiterung des Dienstleistungsangebotes.
182-D-002-19 (K)

Wir suchen einen Kooperationspartner im Bereich Konstruktion und Fertigung eines Siloreinigungsroboters, welcher bereits seit mehr als zwei Jahren unter härtesten Bedingungen getestet und optimiert wurde, sodass dieser nun das lückenlose Reinigen von Standard-Silos mit einem Durchmesser von bis zu drei Metern ermöglicht. 182-P-001-18 (K)

KONTAKT in der IHK

Dörthe Fuhrmann
Tel.: 0395 5597-311
doerthe.fuhrmann@neubrandenburg.ihk.de

Kooperationsbörse Polen

Polnischer Hersteller von Metall- und Aluminiumprodukten mit Sitz im südpolnischen Oppeln, spezialisiert auf die Verarbeitung von Aluminium, Edelstahl und Kohlenstoffstahl, sucht langfristige Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen. Unser Leistungsspektrum umfasst: Trennen von Aluminiumprofilen auf Scheibensägen, Umformen von Aluminium und Edelstahl, Konfektionierung von Elementen, MIG-, MAG- und TIG-Schweißen und Laserschneiden. Im Bereich der Konfektionierung von Produkten werden die einzelnen Elemente verbunden, zusammengeschraubt, verpackt und gemäß den Kundenanforderungen gekennzeichnet. Unser Metallbaubetrieb ist zertifiziert nach TÜV- und ISO EN 1090-1, ISO 3834-2. Wir verfügen über langjährige Erfahrungen und ein hochqualifiziertes Team von Mitarbeitern.
HdW-CH-A1-1331 (PL)

Polnisches Metallbauunternehmen mit umfassender Erfahrung in der hochwertigen Bearbeitung verschie-

dener Materialien, darunter Metalle und schwer bearbeitbare Werkstoffe wie Hartmetall, Vanadium und Werkzeugstähle. Als Spezialist für präzise CNC-Bearbeitungsdienstleistungen bieten wir Präzisionsschleifen, CNC-Fräsen, CNC-Drehen, Bohrungs- und Wellenschleifen. Wir suchen Kooperationen mit Unternehmen in verschiedenen Branchen, so zum Beispiel aus der Lebensmittelproduktion, dem Druckereibereich und der Kfz- und Elektronikindustrie.
HdW-KR-A11-1329 (PL)

Ein Unternehmen aus Pommern bietet einen umfassenden Service und die Durchführung von Importen aus Polen nach Deutschland. Wir finden einen passenden Hersteller des gewünschten Produktes, prüfen den polnischen Partner, übernehmen die Bestellung und sonstige Organisationsangelegenheiten. Wir laden zur Zusammenarbeit ein.
HdW-GD-A10-1328 (PL)

Polnischer Schaltschrankbauer aus Stettin sucht Kontakte zu deutschen Maschinenbaufirmen aus verschiedenen Branchen, die Interesse an soliden Schaltschränken für ihre Maschinen haben. Dabei wollen wir gerne mit Unternehmen zusammenarbeiten, die entweder Hilfe bei der Schaltschrankkonstruktion nach dem EPLAN-Verfahren brauchen oder einen Lieferanten für Schaltschränke suchen. Wir bieten einen kompletten Service vor Ort vom Design über die Materialauswahl bis hin zur Montage, Qualitätskontrolle und Lieferung zum Kunden. Wir fertigen Schaltschränke auf Grundlage der vorgelegten oder der von uns gemeinsam mit dem Auftraggeber erarbeiteten Pläne. Kontaktsprachen sind Polnisch, Englisch und Deutsch (hier bitte schriftlich). HdW-SZ-A10-1327 (PL)

Unseren Kooperationspartnern aus Deutschland bieten wir folgende Leistungen an: Schlosser- und Schweißarbeiten (Mig, Mag, Tig, MMA), Schweißen von Stahlkonstruktionen (Kohlenstoffstahl, Edelstahl und Aluminium), Metallbearbeitung (Schneiden, Biegen, Schleifen, Bohren, Gewindeschneiden), Herstellung von Möbeln im Loft-Stil, Gartenmöbeln, Unterständen, Zäunen und Toren, Entwurf nach Kundenvorschlägen und eigenen Projekten mit 3D-Visualisierung. HdW-ML-A10-1326 (PL)

Polnisches Unternehmen aus Posen, tätig im Bereich Schweißen von Stahlkonstruktionen, sucht Kooperations- und Auftragspartner aus Deutschland. Der Betrieb verfügt über entsprechende Schweiß-Zertifikate. Es werden Leistungen angeboten wie Blechrauchen, Profilschneiden, Biegen, Schweißen von Stahlkonstruktionen aus Kohlenstoffstahl, Edelstahl und Aluminium, Reparatur und Regeneration von Maschinenteilen, Kugelstrahlen, Nassmalerei und die Installation industrieller Ausrüstung. Erwünscht ist eine Zusammenarbeit im Bereich kleiner und großer Projekte sowie einer Serienfertigung von Teilen und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Blechschneiden, Schweißen, Sandstrahlen, Bearbeitung und Design.
HdW-PO-A10-1325 (PL)

KONTAKT in der IHK

Haus der Wirtschaft
Tel.: 0048 91 48 607 73
kontakt@dg.szczecin.pl

Bauleitplanung

Die nachfolgend aufgeführten Bauleitpläne liegen öffentlich aus:

Gemeinde Neddemin

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 4 „Photovoltaikanlage nördlich des Bahnhofs“
• vom 12.02. bis 22.03.2024
im Internet auf der Seite des Amtes Neverin. Zusätzlich können die Unterlagen im Amt Neverin eingesehen werden. Ansprechpartner: Marko Siegler, Tel.: 039608 251 22. https://amtneverin.de/unsere-gemeinden/gemeinde-neddemin-2/neddemin

Gemeinde Neverin

Bebauungsplan Nr. 11 „Altersgerechtes Wohnen“
und
1. Änderung des Flächennutzungsplanes (Vorentwurf)
• vom 12.02. bis 22.03.2024
im Internet auf der Seite des Amtes Neverin. Zusätzlich können die Unterlagen im Amt Neverin eingesehen werden. Ansprechpartner: Marko Siegler, Tel.: 039608 251 22. https://amtneverin.de/unsere-gemeinden/gemeinde-neverin/bekanntmachungen

Gemeinde Staven

2. Änderung des Flächennutzungsplanes
• vom 12.02. bis 22.03.2024
im Internet auf der Seite des Amtes Neverin. Zusätzlich können die Unterlagen im Amt Neverin eingesehen werden. Ansprechpartner: Marko Siegler, Tel.: 039608 251 22. https://amtneverin.de/unsere-gemeinden/gemeinde-staven/bekanntmachungen

Gemeinde Wulkenzin

1. Änderung des Flächennutzungsplanes (Vorentwurf)
und
Bebauungsplan Nr. 7 „Wohnen in Neu Rhäse“ (Entwurf)
• vom 12.02. bis 22.03.2024
im Internet auf der Seite des Amtes Neverin. Zusätzlich können die Unterlagen im Amt Neverin eingesehen werden. Ansprechpartner: Marko Siegler, Tel.: 039608 251 22. https://amtneverin.de/unsere-gemeinden/gemeinde-wulkenzin/bekanntmachungen

Gemeinde Groß Miltzow

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 14 „Solarpark Kreckow“ (Vorentwurf)
• vom 05.02. bis 08.03.2024
im Internet auf der Seite des Amtes Woldegk und im Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1 in 17348 Woldegk eingesehen werden. Ansprechpartner: Herr Dirk Nebe, Tel. 03963 25 65 17. https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de/buergerservice/ausschreibungenveroeffentlichungen/

Gemeinde Feldberger Seenlandschaft

4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Rathausquartier“
• vom 05.02. bis 05.03.2024
im Internet auf der Seite der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft. Zusätzlich können die Unterlagen in der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft eingesehen werden. Ansprechpartnerin: Frau Nancy Stein, Tel.: 039831 250-26. https://gemeinde.feldberger-seenlandschaft.de/

Gemeinde Kargow

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 7 „Eingangsbereich Müritz-Nationalpark in Federow“ (Vorentwurf)
•vom 22.01. bis 01.03.2024
im Internet auf der Seite des Amtes Seenlandschaft Waren. Zusätzlich können die Unterlagen im Amt Seenlandschaft Waren eingesehen werden. Ansprechpartnerin: Silvia Kunstmann, Tel.: 03991 62 81 31. https://www.amt-slw.de/seite/271503/bauleitplanung.html

Gemeinde Peenehagen

Klarstellungs- und Ergänzungssatzung für den „Ortsteil Alt Schönau“
•vom 22.01. bis 01.03.2024
im Amt Seenlandschaft Waren, Warendorfer Straße 4 in 17192 Waren während der Auslegungsfrist eingesehen werden. Zusätzlich können die Unterlagen auf der Internetseite des Amtes Seenlandschaft Waren sowie über das Bau- und Planungsportal des Landes MV abgerufen werden. Ansprechpartnerin: Silvia Kunstmann, Tel.: 03991 62 81 31. https://www.amt-slw.de/seite/271503/bauleitplanung.html

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder während der Dienststunden in der jeweiligen Verwaltung zur Niederschrift vorgebracht werden. Wir empfehlen, auch die entsprechenden Veröffentlichungen in den jeweiligen amtlichen Mitteilungsblättern der Region zu verfolgen. Siehe auch www.neubrandenburg.ihk.de

KONTAKT in der IHK

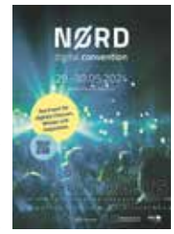
Renée Zwingmann
Tel.: 0395 5597-202
renee.zwingmann@neubrandenburg.ihk.de

„Baukalender 24“ wird am 27. Februar online vorgestellt

ROSTOCK. Wer sich darüber informieren möchte, auf welchen Straßen und begleitenden Radwegen in der Region der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern in diesem Jahr überall gebaut werden soll, ist herzlich zur Online-Veranstaltung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr MV „Baukalender 24“ eingeladen. Der Termin ist am Dienstag, 27. Februar, von 12 bis 13 Uhr. Um Anmeldung zur Veranstaltung wird im Internet unter dem Link strassen-mv.de/de/presse/baukalender24/ gebeten. *PM*

NØRD Digital Convention in Rostock am 29. und 30. Mai

ROSTOCK. Wer die Zukunft der Digitalisierung mitgestalten will, ist zur dritten Ausgabe der NØRD Digital Convention eingeladen. Der Termin ist am 29. und 30. Mai in der HanseMesse Rostock. Wie die Organisatoren unlängst mitteilten, ist die zweitägige Veranstaltung „der ideale Ort, sich mit Experten auszutauschen und inspirierende Ideen zu sammeln“. So soll es auf drei Bühnen Einblicke in die neuesten Entwicklungen und Trends der digitalen Welt geben. Darüber hinaus können die Gäste Start-ups entdecken und mit den dort anwesenden Politikern ins Gespräch kommen. Auf einem digitalen Marktplatz gebe es zudem die Chance, Projekte und Innovationen zu präsentieren. Zum weiteren Programm gehören den



Angaben zufolge Workshops und Diskussionsrunden, die sich mit aktuellen Themen der Digitalisierung, Innovation und Technologie beschäftigen. Weitere Informationen zum Kongress und kostenfreie Tickets sind im Internet unter der Adresse digitalesmv.de/noerd erhältlich. *PM*

Berater geben Auskunft über Fördermittel

NEUBRANDENBURG. Berater verschiedener Institutionen stehen den Unternehmen der Region zu Themen rund um Fördermittel wie Darlehen, Bürgschaften, Beteiligungen, stille Beteiligungen und Zuschüssen an folgenden Tagen zu individuellen Beratungsgesprächen zur Verfügung:

In der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern:
jeweils mittwochs, 6. März und 10. April und

in der IHK-Zweigstelle Greifswald:
jeweils donnerstags, 7. März und 6. Juni.

KONTAKT in der IHK

Volker Hirchert
Tel.: 0395 5597-306
volker.hirchert@
neubrandenburg.ihk.de

Weiterbildungsangebote

Termin / Zeitraum	Zeitdauer	Ort	Thema
4. März	9:00 bis 16:00 Uhr	Neubrandenburg	**Seminar Existenzgründung:** Das Einführungsseminar vermittelt wichtige Hinweise für den Aufbau einer beruflichen Selbstständigkeit.
6. März	9:00 bis 13:00 Uhr	Neubrandenburg	**Unterrichtung zum Betreiben einer Schank- und Speisewirtschaft:** Die Veranstaltung ist für Existenzgründer und Unternehmer im Gastgewerbe wichtig, wenn kein Berufsabschluss der Gastronomie oder Lebensmittelbranche vorliegt.
5. bis 27. März	8:00 bis 16:00 Uhr	Neubrandenburg	**Blended Learning „Ausbildung der Ausbilder“ – Inhalte:** 1. Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen, 2. Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von **Auszubildenden mitwirken, 3. Ausbildung durchführen und 4. Ausbildung abschließen.**
21./22. März	08:00 bis 16:00 Uhr	Neubrandenburg	**Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe:** 8 bis 12 Uhr schriftliche Prüfung. Am nächsten Tag erfolgt die mündliche Prüfung (Voraussetzung: Die schriftliche Prüfung ist mit mindestens 50 Prozent bestanden.)
8. April	9:00 bis 13:00 Uhr	Greifswald	**Unterrichtung zum Betreiben einer Schank- und Speisewirtschaft:** Die Veranstaltung ist für Existenzgründer und Unternehmer im Gastgewerbe wichtig, wenn kein Berufsabschluss der Gastronomie oder Lebensmittelbranche vorliegt.
8. bis 12. April	40 Std.	Neubrandenburg	**Unterrichtung im Bewachungsgewerbe:** Wer gewerbemäßig Leben oder Eigentum fremder Personen bewachen will (Bewachungsgewerbe), bedarf der Erlaubnis der zuständigen Behörde. Ziel der Unterrichtung ist es, die im Bewachungsgewerbe tätigen Personen mit den rechtlichen Vorschriften, fachspezifischen Pflichten und Befugnissen sowie deren praktischer Anwendung vertraut zu machen, die für die Ausübung des Gewerbes notwendig sind. Dies soll in einem Umfang geschehen, der die eigenverantwortliche Wahrnehmung von Bewachungsaufgaben ermöglicht. Die Unterrichtung ist kein Vorbereitungslehrgang auf die Sachkundeprüfung gem. § 34a GewO.
8. bis 24. April	8:00 bis 16:00 Uhr, 90 Std. (Mo.-Do.)	Neubrandenburg	**Ausbildung der Ausbilder:** Der Lehrgang bereitet auf die Ausbildereignungsprüfung vor: Inhalte: 1. Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen, 2. Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken, 3. Ausbildung durchführen und 4. Ausbildung abschließen.
30. April bis 29. Mai	8:00 bis 16:00 Uhr,	Neubrandenburg	**Blended Learning „Ausbildung der Ausbilder” – Inhalte:** 1. Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen, 2. Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken, 3. Ausbildung durchführen und 4. Ausbildung abschließen.

KONTAKT in der IHK

Carola Pfitzner, Tel.: 0395 5597-403, carola.pfitzner@neubrandenburg.ihk.de

Faktor Kultur

Wo Caspar David Friedrich 2024 ein Jahr lang gefeiert wird

Pommersches Landesmuseum begeht 250. Geburtstag des Malers mit Jubiläumsausstellungen

Dr. Ruth Slenczka: „Für Mecklenburg-Vorpommern ist Caspar David Friedrich der vielleicht wichtigste Kulturbotschafter überhaupt." *Foto: Pommersches Landesmuseum*

GREIFSWALD. Für die Direktorin des Pommerschen Landesmuseums Greifswald und ihr Team hält der diesjährige 250. Geburtstag des Malers Caspar David Friedrich besondere Herausforderungen bereit. Mit Dr. Ruth Slenczka hat „Faktor Wirtschaft" zu diesem Jubiläum gesprochen.

Faktor Wirtschaft: F*rau Slenczka, welche Bedeutung hat Caspar David Friedrich heute für Mecklenburg-Vorpommern?*

Ruth Slenczka: Caspar David Friedrich ist der weltweit berühmteste Maler des 19. Jahrhunderts und eine Ikone der Romantik. Unter den Top 10 der deutschen Maler steht er auf Platz 2, direkt hinter Albrecht Dürer. Für Mecklenburg-Vorpommern ist er daher der vielleicht wichtigste Kulturbotschafter überhaupt. Nicht nur, weil er in Greifswald zur Welt kam und seine ersten künstlerischen Gehversuche unternahm, sondern vor allem, weil ihm die Landschaften unserer Region zur nie versiegenden Inspirationsquelle geworden sind. Zu Fuß hat er sie durchstreift, Skizzenbuch und Tintenfass stets griffbereit. Wenn ich an Friedrich denke, steht mir sofort sein Gemälde „Kreidefelsen auf Rügen" vor Augen. Für Generationen hat er Rügens Kreidefelsen mit diesem Gemälde zum Sehnsuchtsort und zugleich zum Wahrzeichen unseres Landes gemacht. Auf den Spuren Caspar David Friedrichs in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs zu sein, heißt für mich, die Weite der einsamen Landschaften zu spüren, das besondere Licht und die Farbstimmungen des Himmels zu entdecken und dabei neue Perspektiven zu gewinnen – auf Gott, die Welt und mich selbst.

Faktor Wirtschaft: *Wie wird das Pommersche Landesmuseum den 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich begehen?*

Ruth Slenczka: Im Haus wird 2024 das ganze Jahr über gefeiert – mit Ausstellungen und einem bunten Begleitprogramm für Groß und Klein auf dem gesamten Museumsareal. Bereits seit Anfang Januar erstrahlt auf dem Vorplatz ein neues Kunstwerk, die Lichtinstallation „cdf light" des Berliner Künstlers Götz Lemberg. Ebenfalls im Januar hat es Premieren von Friedrich-Programmen mit der Seebühne Hiddensee sowie mit dem Theater Vorpommern gegeben.

Inspiriert von Friedrichs Wanderungen durch seine Heimatregion laden wir unsere Besucher ab März dazu ein, sich selbst auf eine „Kunstreise zu Fuß" zu begeben. Die eigens dafür kreierte Wanderroute führt vom Vorplatz durchs Museum hin zur Kunst – über Etappenstationen, die zur kreativen Auseinandersetzung mit Caspar David Friedrich und seiner Zeit anregen. Am Ziel warten wir ab Ende April gleich mit drei aufeinander folgenden Sonderausstellungen auf. Auch Schulklassen können unsere attraktiven Programme zu den Jubiläumsausstellungen buchen. Besonderes Highlight ist das ikonische Meisterwerk „Kreidefelsen auf Rügen", das in den Wochen rund um den 250. Geburtstag Friedrichs zum allerersten Mal in Mecklenburg-Vorpommern zu sehen sein wird.

Das Pommersche Landesmuseum verfügt mit sechs Gemälden, mehr als 60 Zeichnungen, Druckgrafiken, zahlreichen Archivalien und Briefen über eine der umfangreichsten Sammlungen an Originalmaterialien aus Caspar David Friedrichs Leben und Werk weltweit. Die Sonderausstellung präsentiert die umfangreichen Bestände des Museums erstmals nahezu geschlossen und bringt sie in einen Dialog mit Kostbarkeiten wie dem Taufeintrag von 1774, geladenen „Geburtstagsgästen" und Werken seiner Kollegen, um Friedrichs „Lebenslinien" von den ersten zeichnerischen Gehversuchen bis zum malerischen Spätwerk nachzuzeichnen.

Die Ausstellung um den Geburtstag von Caspar David Friedrich am 5. September wartet mit einem echten Stargast auf: dem Hauptwerk „Kreidefelsen auf Rügen". Das weltberühmte Gemälde, das heute im Schweizer Winterthur zu Hause ist, wird zum ersten Mal in Friedrichs Heimatregion zu sehen sein – ein langersehntes Treffen von Bild und Landschaft nach über 200 Jahren! In Verbindung mit weiteren Meisterwerken des Künstlers wie den Darstellungen des „Greifswalder Hafens" oder der „Ruine Eldena im Riesengebirge" erschließen sich seine „Sehnsuchtsorte" in Pommern und darüber hinaus. Erweitert wird die Präsentation durch eine Friedrich-Hommage des Fotografen Volkmar Herre, der die „Kreidefelsen" und ihre Anziehungskraft mit der Camera obscura vor Augen führt.

Caspar David Friedrich blieb Greifswald als dem Ort seiner Geburt, Kindheit und Jugend zeit seines Lebens eng verbunden. Eines der eindrücklichsten Zeugnisse dafür ist das Gemälde „Wiesen bei Greifswald" in der Hamburger Kunsthalle. 2024 kehrt das Bild zurück an die Ostsee und steht im Zentrum der das Jubiläumsjahr beschließenden Sonderschau, die Friedrichs Verbindung zu seiner „Heimatstadt" beleuchtet. Ergänzt wird die Präsentation von zeichnerischen Vorarbeiten, Stadtansichten seiner Zeitgenossen wie auch einer Raumcollage der Künstlerin Cindy Schmid zum Erkunden von Friedrichs Wiesenlandschaft.

Das Pommersche Landesmuseum nutzt den 250. Geburtstag Caspar David Friedrichs 2024 darüber hinaus, um das Haus nachhaltig und dauerhaft zu einem Ort der innovativen und erlebnisreichen Vermittlung von Leben, Werk und Bedeutung Caspar David Friedrichs auszubauen: Wir bauen eine Galerie der Romantik. Alle zwei Monate laden wir in die „Baubar" ein, wo man alles über den aktuellen Stand der Baustelle erfahren kann.

Interview: Eckhard Behr

www.pommersches-landesmuseum.de/friedrich 2024

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe

→ Ausgang der Vollversammlungswahl 2024
Der Wahlausschuss gibt die Ergebnisse bekannt

→ Legislaturperiode geht allmählich zu Ende
Amtierende Vollversammlung trifft sich zum vorletzten Mal

→ Wirtschaftliche Chancen im Nachbarland
Über den „Wirtschaftstag Polen" am 4. April in der IHK

→ Ein Rückzugsort für Liebhaber der Kunst
Faktor Kultur zu Gast im Bäderort Zinnowitz

VMM MEDIENAGENTUR

Termine

- Anzeigenschluss: 04.04.2024
- Druckunterlagenschluss: 08.04.2024
- Erscheinungstermin: 17.04.2024

Urlaub
für Unternehmer.de
Noch mehr Hotels, noch mehr
Destinationen im Digitalmagazin auf
www.urlaub-fuer-unternehmer.de
Jetzt als interaktives Smart Mag
VMM
MEDIENAGENTUR
VMM MEDIENAGENTUR · 0821 4405-420 · h.engel@vmm-medien.de